

# Volksmacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon  
Redaktion 3141.

Telephon  
Expedition 1206.

Nr. 69.

Breslau, Sonntag, den 23. März 1913.

24. Jahrgang.

## Osterweih.

### Zur Eröffnung des neuen Gewerkschaftshauses.

Die bevorstehenden Osterfeierlichkeiten werden den Breslauer Arbeitern die Heimstatt wieder öffnen, die ihnen fast ein Jahr verschlossen blieb, weil ihre Räume der Verjüngung und Ausweitung bedurften, um fernerhin allen Anforderungen der gewachsenen Organisationen zu genügen. Und wenn die Bauleute auch noch nicht das Mittelzeug entworfen haben, das die städtische Front des mächtigen Gebäudes verdeckt, so werden sich doch zum ersten Male die weiten Hallen öffnen, um den Strom der Proletarier aufzunehmen, die in festlichen Osterstunden die Weih des neuen Hauses begehen wollen. Für diesen feierlichen Akt hat uns Genosse Wiener eine kleine Festschrift besorgt, die in knappen aber lebensvollen Bildern die leiden- und kämpferische Geschichte jenes Sondergebietes unserer Betätigung umfaßt, das sich unter dem etwas trockenen Namen „Lokalfrage“ verbirgt. Jeder Mitkämpfer weiß, was dieses schlichte Wort sagt, wie oft die ganze öffentliche Tätigkeit der Partei und der Gewerkschaften unter dem Mangel eines Versammlungsraumes litt, ja völlig unterbunden wurde. Um die Macht der freien Rede auf Kopf und Herz des Unterdrückten wirken zu lassen, war vor allem der Raum nötig, den die feindliche Welt den Pionieren unserer Bewegung in Ostelbien immer wieder abzugewinnen mußte, ein Schauspiel, das sich in Biegung und Krieg, in Waldenburg und hundert anderen Orten mit erstaunlicher Gleichartigkeit wiederholt. So wird es verständlich, wenn schon Ende der achtziger Jahre, als das Sozialistengesetz seine Schranken verlor, das zukunftsstrotzende Auge der Genossen sich auf die Schaffung eines „Sozialistenheims“ richtete, das den Verfolgten und den Wissenschaftigen eine Stätte gemeinsamer Arbeit bieten sollte. Es kann uns auch nicht verwundern, wenn die Erwartung der fettenhaften Gruppen unserer Vorkämpfer sich in demselben Maße höher spannte, als die realen Unterlagen ihrer Projekte fehlten, denn unbestätigter Optimismus ist immer das Kennzeichen einer mutigen, tatkräftigen Bewegung gewesen. Ueber zwei Jahrzehnte hat es gedauert, ehe die Hoffnungen der damaligen „Lokalkommission“ sich in die Wirklichkeit umsetzten, und was sich in dieser Zeit an Verhaltungen zur Gewinnung von Versammlungsorten abspielte, ist in der genannten Schrift in Wort und Bild fesselnd niedergelegt. Wenn wir heute dazu übergehen, das neue Haus zu weihen, dann fühlen wir zugleich, welche gewaltige Wandlung und Weitung innerhalb der Arbeiterbewegung in dieser Zeit vor sich gegangen ist. Einen einfachen, großen Saal für ihre Propaganda ersetzten sich die Genossen, ein großer vielgegliedertes Bau mit fast hundert Räumen, mit Sälen und Sitzungszimmern, mit Partei- und Gewerkschaftsbüros für Stadt und Provinz mußte schließlich daraus werden, um dem gerecht zu werden, was die neuzeitliche Arbeiterorganisation erfordert. Aus engen winzigen Wächern, aus niedrigen, rauchgeschwängerten Winkelkellern ziehen wir in die hellen, weiten Hallen, an langen Korridoren, die unwillkürlich an die öffentlichen Gebäude der Stadt erinnern, gruppieren sich die Reihen der Bureauräume, in denen sich das organisatorische Leben der freien Gewerkschaften und der Partei abspielt. Und mancher von den Alten, die in ihren Jugendjahren die schwersten Nöte mit durchgemacht, schüttelt halb ungläubig den ergrauchten Kopf über das, was heute möglich geworden ist aus den angesammelten Groschen und Markstücken der organisierten Schar. Nicht mehr scheu und furchtsam vor der Öffentlichkeit sich verbergend, sondern machtgebietend und stolz stellt sich die proletarische Bewegung ins Leben der Gegenwart hinein und mächtige Pfeiler und Quader erzählen von dem Opfermut und der Einigkeit des vierten Standes, dessen Kraft keine Schmähung und Verfolgung zu brechen vermochte. Gern hätten die Väter des Unbeschwerlichen auch nach außen hin noch imposantere Formen des Hauses gewählt, aber die Bindung an den einmal erwählten Platz mit seinen baulich-polizeilichen Beschränkungen und das Gebot einer wirtschaftlichen Verwendung der angesammelten Beiträge zwang zur Bescheidenheit, während Generationen die weisere Ausgestaltung des Riesentwerkes überlassen. Aber wenn in

diesen Tagen Posamentenschall und der Freudentusch hundertstimmiger Chöre, wenn feierliche Harmoniumklänge und das gesprochene Wort die Eröffnung begleiten, dann können sie auch die innerlichen Fortschritte der Arbeiterklasse an. Sie ist nicht mehr ganz ausgeschlossen von der geistigen und künstlerischen Kultur, die vordem das Alleinrecht bevorrechteter Stände schenkte, auch hier erträgt sie sich Schritt für Schritt die Anteilnahme am Genus der Welt. Die nächsten zwei Jahrzehnte des Lebens in der neuen Halle werden die Emanzipation der Klassengenossen von minderwertigem Unterhaltungsstand und den Fortschritt zu höheren Formen des Kunstgenusses beflügeln und die wenigen freien Stunden, die dem Proletarier zwischen des Tages Last und Sorge verbleiben, veredeln helfen.

Mit zuversichtlichen Blicken darf der Proletarier sein neues Welt betrachten, der Siegeszug, den seine Sache bisher schritt, wird allen Verfolgungen zum Trotz seine Fortsetzung finden: des sind wir gewiß! Und was in den letzten Jahren unseres alten Jahres den Stand unserer Tätigkeit noch einmal anzeigte, der glatte Sieg bei den Reichstagswahlen 1912 und der stolze Demonstrationszug der Gewerkschaften im bergangeren Sommer, das nehmen wir mit hinein in das neue Heim der Arbeit.

Möge es als stolzes Wahrzeichen die kommenden Taten begleiten: als trutzige Burg, wenn der Widersacher Geer gegen uns anstürmt, als Lehr- und Bildungsstätte, wenn die Schar der Wissendürstigen durch seine Pforten schreiet, als Festsaal, wenn seine schmucken Säle die Familie des Proletariats zu frühlicher Geselligkeit einladen.

## Politische Uebersicht.

### Ostern.

Die christlichen Feste folgen einander und Krieg und Blutergießen nehmen kein Ende. Zu Weihnachten strömten die frommen Peter in die Kirchen, um sich von den Kanzeln über die Engelsbotschaft vom Frieden auf Erden wiederholen zu lassen, auf dem Balkan aber standen die feindlichen Heere sich gegenüber, die Friedensverhandlungen in London waren schon so gut wie gescheitert, und die Gefahr einer Verwicklung zwischen den europäischen Großstaaten lag wie eine schwere Wolke drohend am Horizont. Nun ist Ostern herangekommen, und man feiert den Tod und die Auferstehung Christi, durch die die Welt und die sündige Menschheit erlöst sein soll, aber die befreite Welt starrt in Waffen; auf dem Balkan mordet sich die erlöste Menschheit weiter und die christlichen Nationen, geführt von zum Teil noch christlicheren Regierungen, schämen sich an, ihre Rüstungen zu verstärken, um sich ihrer Erlösung recht würdig erweisen zu können. Und in fünfzig Tagen wird zu Pfingsten der Ausdehnung des heiligen Geistes gedacht, man wird die einigende Gewalt des Christentums preisen, das die Völker zusammengeführt habe zu gemeinsamer Arbeit im göttlichen Dienste, aber die christlich Vereinigten werden die Kanonen aufeinander gerichtet halten.

Wochenlang ist von der Entspannung berichtet worden. Durch die teilweise durchgeführte Demobilisierung in Oesterreich-Ungarn und Rußland sollte der europäische Friede endgültig gesichert sein. Nun tritt plötzlich der österrösch-montenegrinische Zwischenfall ein, und wir sehen uns aufs neue in das Meer der Ungewissheiten zurückgeworfen. Es liegt auf der Hand, daß der Konflikt, wenn er nicht schnellstmöglich beigelegt wird, nicht auf die beiden Staaten beschränkt bleiben kann. Sinter das Königreich der schwarzen Berge wird sich sofort Rußland stellen; die über Sazonows Postill schon lange grollenden Panlawisten im Jarenreich würden nie und nimmer zugeben, daß ihren „Brüdern“ auf dem Balkan von Oesterreich Gewalt geschähe. Der kaum beschwichtigte Gegensatz zwischen Rußland und der Donaumonarchie bräche mit elementarer Gewalt wieder hervor, und die Folgen für Europa wären unübersehbar.

Daß man in Oesterreich nicht ganz sicher über den Eindruck war, den dieser Schritt in der Öffentlichkeit machen werde, dafür ist die Einseitigkeit bezeichnend, mit der von Wien aus das Einverständnis Italiens behauptet und sein Eingreifen im Sinne der österröschischen Regierung angeflüchtigt wurde. Das gleiche Interesse an der Zukunft Albaniens sollte angeblich Italien bestimmen, an der Aktion der erzherzoglichen Kriegspartei so oder so teilzunehmen. Aber die der römischen Regierung nahe stehende „Tribuna“ hat schnell diese Illusion zerstört. Sie hat sich beeilt, den Oesterreichern klar zu machen, daß die Absicht ihres Geschwaders nach einem Punkt der adriatischen Küste nicht den Charakter einer Flottendemonstration trage. Sollten sie diesen Wink mit dem Raumpfahl aber noch nicht verstehen, so wird ausdrücklich hinzugefügt, daß, falls die Expedition ihren Charakter ändern

sollte, jedenfalls von einer Beteiligung Italiens nicht die Rede sein könne.

Das ist mehr als die Ablehnung einer Teilnahme, das ist eine sehr deutliche Mahnung und Warnung an die österröschische Adresse, und zu Ostern stellen wir fest, daß die um Weihnachten herum ver kündete Botschaft von dem Ausgleich der österrösch-italienischen Gegensätze auch nur ein schönes, diplomatisches Gerede gewesen ist. Mit anderen Worten: wir sind in den Monaten von Dezember bis März dem Frieden und der Sicherung des europäischen Friedens nicht um einen Schritt näher gekommen. Wenn die Flamme an einer Stelle erlischt scheint, lobt sie an der anderen wieder auf, und man weiß nicht, welche Gefahrenkeime das Balkanproblem noch birgt.

Der roten Weihnacht sind bluttriefende Ostern gefolgt, und wenn es denen nachgeht, die sich in allen Ländern für die besten Patrioten ausgeben, dann wird des Blut vergießens in diesem Jahre kein Ende sein.

### Die armen Fürsten.

Vor einigen Wochen noch hieß es in der Patrioten-Presse:

Nichts hat die einmalige Vermögensabgabe zur Deckung der einmaligen Militärausgaben so vollständig gemacht wie die kurze Mitteilung, daß sich auch die steuerfreien Fürsten an der Aufgabe mit einem erheblichen Betrag beteiligen würden. Daß Kaiser Wilhelm II. in Person diese Anregung gab, bleibt ein Meisterstück...

Bezagter „erleuchtete Teil der Milliarde“ ist samt dem „kaiserlichen Meisterstück“ im Rhythmus des Chopin'schen Trauermarsches schon am 18. März zu Grabe getragen worden. Die Fürsten sind arm, so verkündeten die Offiziers. Man höre:

Eine Vermögensbesteuerung der Fürsten würde sicherlich den Gesamtwert einer halben Milliarde treffen. Ein Prozent daraus würde daraus insgesamt fünf Millionen Mark, das heißt den zweihundertsten Teil der angeblich benötigten einen Milliarde bringen. Im Wirklichkeit dürfte aber die freiwillige Besteuerung der Fürsten noch viel geringer ausfallen. Die Schwierigkeiten einer gerechten Erfassung des fürstlichen Vermögens erweisen sich unübersteiglich. Große Bestände davon liegen im ausländischen Grundbesitz fest, andere sehen sich aus Grundstücken, Sammlungen, Schöpfereien zusammen, die Quellen ständiger Zubußen im öffentlichen Interesse sind. Die fürstliche Besteuerung dürfte darum mit 2 bis 3 Millionen hoch gegriffen sein.

Das heißt: 998 Millionen des einmaligen Opfers trägt das Volk und von der laufenden alljährlich wiederkehrenden Milliarde zahlt das Volk alle 1 000 000 000 Mark allein. Was die armen Fürsten nach dem allgemeinen Opferfuß etwa zahlen würden, ist — so wird uns eingeredet, — so wenig, daß es nicht ins Gewicht fällt. Aber auch das Wenige, das auf ihren Anteil fällt, können sie nicht zahlen, weil sie's nicht dazu haben... Arme Fürsten! Armes Volk!

### Die Angst vor der Erbschaftsteuer.

Sobald von bürgerlicher Seite ein Wort zugunsten der Erbschaftsteuer fällt, gerät die „Deutsche Tageszeitung“ in einen Zustand beängstigender Nervosität. In sächsischen Blättern ist dieser Tage wieder einmal betont worden, daß die Erbschaftsteuer als eine gerechte Besteuerung unter allen Umständen anzustreben sei. Die „Deutsche Tageszeitung“ hält dem entgegen, daß eine direkte Erbschaftsteuer keine sichere Grenze für den Angriff auf die Vermögenssubstanz haben könnte. Das Blatt fährt dann fort:

Wäre die Erbschaftsteuer vor 1909 zur Annahme gelangt, dann kann kaum der geringste Zweifel daran bestehen, daß man ihre Sache bereits im Vorjahre zur Deckung der Kosten für die damalige Heeresvermehrung erheblich erhöht hätte, und daß man jetzt bereits wieder, und vermutlich recht energisch zugreifen würde. Wir sind natürlich weit entfernt davon, die großen Bedenken zu verkennen, die jeder direkten Besteuerung durch das Reich, gleichviel in welcher Form, entgegenstehen. Aber eine direkte Erbschaftsteuer würde, auch vom Standpunkte der Bundesstaaten, die bedenklichste und gefährlichste Form einer solchen Steuer sein — wenigstens für jeden, der aus der Entwicklung der deutschen Reichsfinanz gelernt hat, und dessen Blick etwas weiter als bis heute und morgen reicht.

Herr Dr. Dertel, der aus der Tatsache, daß er in Sachen einmal gewählt wurde und das nächste Mal elend durchfiel, das Recht herleitete, die sächsische bürgerliche Presse fortgesetzt zu schulmeistern, hat sich auf der Tagung des Bundes der Landwirte bekanntlich auch dahin geäußert, daß ein Mangel an Wehrfähigkeit noch lange nicht so schlimm sei wie die Einführung einer Erbschaftsteuer. Dessen Standpunkt bleibt er treu, und es ist anzunehmen, daß die Agrarier bereit wären, selbst gegen die Militärvorlage zu stimmen, wenn sie mit einer Erbschaftsteuer verbunden werden sollte. Bei der Vermögens- und Einkommensteuer wissen sich die Agrarier zu helfen, bei der Erbschaftsteuer aber müßten sie dem Gericht Einbildung in die Bänder gestatten, und neben der Erbschaftsteuer käme dann vermutlich auch noch die hinterzogene Vermögens- und Einkommensteuer zur Eingliederung. Letzteres ist der eigentliche Grund der heftigen Beunruhigung der Agrarier gegen die Erbschaftsteuer, nicht aber die Besorgnis, daß der Familienstamm gefährdet werden könnte.

Injectionen...  
für die einwirkende Colonien...  
über deren Raum 20 W...  
Anzahl der Injectionen 40 W...  
Doppelgült unter Zug 1 W...  
Injection für Arbeitsschutz 15 W...  
Anzahl der Injectionen 25 W...  
Injectionen...  
10 Pfennige...  
Injection für die nächste Nummer...  
Anzahl der Injectionen 10 W...  
Injectionen abgegeben werden.

Zur Fideikommissfrage.

Am ersten Sitzungstage des Reichstags nach den Osterferien kommt ein fortschrittlicher Antrag zur Verhandlung, der die Errichtung und Erweiterung von Familien-Fideikommissen verboten wissen will.

„Inmitten haben aber auch die Konservativen eine Besprechung des Fideikommisswesens nicht zu scheuen, denn gerade von konservativer Seite ist in den letzten Jahren wiederholt auf verschiedene Mißstände hingewiesen worden, die in der Fideikommissfrage zutage getreten sind.

Wenn den Konservativen daran gelegen ist, die Familien-Fideikommissfrage zu beseitigen, so brauchen sie ja nur dem fortschrittlichen Antrag auf Verbot aller Fideikommissen zuzustimmen.

Walhalla oder Christenhimmel?

Der General v. Brochem hat sich durch seine üble Rede vom Kreuzberg auch den Unwillen des Zentrums zugezogen. Kennzeichnend aber ist es, daß die Zentrums-Presse nicht an den chauvinistischen Erzessen des Generals Anstoß nimmt, sondern nur daran, daß er sich mit seinen blutigen Redensarten auf die Walhalla statt auf den christlichen Himmel bezogen hat.

Sat denn der christliche Himmel für Herrn v. Brochem aufgehört zu existieren, daß er seine Zuhörer auffordert, Herz und Augen auf den Eidenhimmel Walhalla zu richten, wo nach heidnisch-germanischer Auffassung die Selbigen ihren Met aus den Schädeln der erschlagenen Feinde trinken sollten?

In schlimmen Händen.

Roman von Erich Schallier.

Dagmar kam in ihrem Zimmer einen ganzen Berg von Sachen zusammen, die ihr nichts mehr wert waren, gleichsam abgestorbene Hände aus einer früheren Periode. Dann rief sie das Mädchen hinauf, dem beim Anblick dieses ungewohnten Reichthums die hellen Tränen in die Augen traten.

eine gestesverwandte Satte angeschlagen haben, aber der Herr Generalleutnant hätte wohl bedenken sollen, daß seine in religiöser Beziehung anstößigen Worte auch von katholischen Bürgern und Arbeitern mit angehört werden mußten, die sich in so starker Unklarheit und in so glänzender Weise an dem Fadelzug beteiligen hatten, die aber an ihrem katholischen Glauben festhalten und nicht gewillt sind, ihre Herzen und Augen statt auf den christlichen Himmel auf das heidnische Walhalla zu richten.

Wir möchten meinen, daß wirkliche Christen Herrn v. Brochem nur dankbar sein können, wenn er sich wenigstens nicht der widerlichen Heuchelei schuldig gemacht hat, seine Strahlen mit frommelnden Redensarten zu verpacken.

Unklarheit und Verwirrenheit.

Jetzt soll wieder einmal alles nicht wahr sein. Die häufig von amtlichen Stellen bedienten „Berliner Postischen Nachrichten“ versichern, weder die Heeresvorlage noch eine der Deckungsvorlagen seien in den Bundesratsausschüssen soweit gefördert gewesen, daß sie schon am Mittwoch dem Plenum hätten vorgelegt werden können.

Aus all den einander widersprechenden Meldungen geht nur das eine mit absolutester Sicherheit hervor, daß an den maßgebenden Stellen noch immer die vollständigste Unklarheit und Verwirrenheit über die Deckungsfrage herrscht.

Man wird es im Falle einfach nicht verstehen, weshalb bei einer solchen außerordentlichen „Kriegsteuer“ die großen Vermögen nicht nach ihrer höheren Leistungsfähigkeit, d. h. mit einem entsprechend stärkeren Abgabensatz herangezogen werden sollten.

Und dann erst die dauernden Ausgaben. Es ist ein Beweis für die verweirte Situation, daß wieder einmal der Schwerin'sche Vorschlag, die Stempelsteuer ganz oder zum Teil auf das Reich zu übernehmen, in den Vordergrund gerückt wird.

die militärischen Forderungen ansetzen zu bewilligen und der Deckung wegen nicht mit der Regierung zu hadern. Es sieht nach allem nicht so aus, als ob dieser Appell ein starkes Echo bei den Parteien des Reichstags finden werde.

Zementfabriken und Zementfäcke.

Daß die schlesischen Feudal Junker im Selbstverdien gut kapitalistisch sind, ist nun schon eine altbekannte Tatsache. Ein kleiner Ausschnitt der eifrigen Goldmacheri, wie sie für Schlesien charakteristisch ist, zeigt uns die „Silesia“, neue Doppel-Zementfabrik A. G., die eben bekannt macht, für 1912 sei das Geschäft so günstig gewesen, daß man 13 Prozent Dividende vergelten könne.

Das neue Unternehmen betrachtete es von Anfang an als Hauptzweck, außer mit der Fabrik, die es auf dem Terrain der früheren Staatsdomäne Sacrau erbaut hat, sich mit der Errichtung, dem Erwerb, der Ausbeutung, mit Pachtung, Verpachtung und Veräußerungen von industriellen Anlagen der Zementindustrie und verwandter Industriezweige zu beschäftigen.

Was hat nun dieser feudale Zementkongern der Frau Gräfin Schaffgotsch mit Textilose zu tun? Seit ungefähr einem Jahre steht fest, daß eine Methode gefunden ist, Juteerzeugnisse herzustellen. Zum Beispiel benutzt heute die Zementindustrie Jute, deren Produktion aber verhältnismäßig teuer und außerdem von der indischen Juteernte abhängig ist.

In Schlesien beschäftigt sich also nicht nur die Frau Gräfin Johanna Schaffgotsch mit der Zementherstellung — man macht auch noch gleich im eigenen Kongern sich die Zementfäcke selbst.

Die Unterfütterung der Altpensionäre. Entsprechend einem Beschlusse des Reichstags sind die Behörden damit beschäftigt, eine Aufstellung darüber zu machen, welche Mehraufwendungen für Altpensionäre entstehen würden, wenn die Ruhegehälter, Witwen- und Waisengelder der vor der Befoldungsreform von 1909 in den Ruhestand versetzten oder gestorbenen Beamten und ihrer Hinterbliebenen nach den neuen, durch die Befoldungsreform bestimmten höheren Sätzen berechnet und gezahlt würden.

Im Strahburger Achermitzsch-Balern. Aus Strahburg i. E. wird gemeldet, daß der Zahlmeisterkapitän Wolter, der die Garnison Strahburg durch ein fingiertes Telegramm alarmierte, aus der Klinik, wo er sich zur Beobachtung seines Geisteszustandes befand, genommen und in der Jrenanstalt Stephansfeld untergebracht worden ist.

Die Konservativen zum Petroleummonopol. Die Konservativen, die ursprünglich ihre prinzipielle Geneigtheit für das

und ehe sie noch ein Wort hatte sagen können, warf sie ihr in verlegendem Tone die Bemerkung zu: „Herr Kammern ist nicht zu Hause.“

„Ich habe ja noch gar nicht nach ihm gefragt“, sagte Etine.

Dagmar las unbestimmt die Zeitung, sie zwickte nur mit den Augen.

„Ist es hier im Hause nicht Sitte, daß man grüßt? Die Seite kann erst neuerdings abhandeln gekommen sein.“

Dagmar las und ließ sie stehen. Einiges Lippen blühten ein wenig.

„Ich verlange von Ihnen nicht allzuviel, mein Fräulein. Das ist bei Ihrer Herkunft ja nicht angebracht. Gewöhnliche Höflichkeit aber, die man überall erhält, möchte ich doch nicht missen.“

Dagmar starrte jah empör, ging aus dem Zimmer hinaus und warf hinter sich die Tür tragend ins Schloß.

Etine blieb allein. Um ihre Lippen zwickte ein bitteres Lächeln, aber nur mit und wie aus der Ferne. Sie verließ schweigend das Zimmer, ein Gefühl tiefer Verlassenheit ging durch ihre Seele; es war ihr, als schloße sich nun eine Tür, die ihr sonst offen gestanden hatte, und als habe sie obenbrein einen Tritt erhalten.

Kammern kam am Spätnachmittage nach Hause; um die Zeit, wo in der Gasse das Leben der Dämmerung bald beginnen würde. Es war keine Menschenseele im Zimmer.

„Wo ist Fräulein Dagmar?“ fragte er in die Küche hinaus. „Sie ist noch oben gegangen.“

„Zu diesem Augenblicke?“

„Nein, schon vor langer Zeit.“

„Sonderbar! Es war ihr doch nichts zugefallen? Kammern ging etwas unruhig die Treppe hinauf. Er klopfte an ihre Kammertür, erhielt aber keine Antwort. Dann öffnete er schließlich selbst; die Kammer war leer. Auf dem Tisch lagen ihre Handschuhe, über einem Stuhl hing das Pelzjacket. Die Fenster waren offen.

„Ja, was ist denn das? Sollte sie etwa in seinem Zimmer sein? Sie brachte dort mitunter kleine Bequemlichkeiten an. Aber auch sein eigenes Zimmer war leer. Die Uhrzeiger wackelten.

Stoße? War sie dort in einem der Fremdenzimmer beschäftigt? Er hatte ihr so oft gesagt, daß sie diese Arbeit den Mädchen überlassen sollte. Aber es konnte ja nicht anders sein. Er ging dort oben durch zwei, drei, vier Zimmer, aber alle waren leer.

Er rief zweimal: „Fräulein Dagmar!“ Aber es kam keine Antwort. Es war nur ein kleines Mädchen noch, das sehr schön überfüllt war. Er klopfte zunächst an die Tür, aber es kam keine Antwort. Dann öffnete er und blieb sofort behutsam stehen.

Sie lag angezogen auf dem Bette und schlief. In dem ersten Augenblicke, wo man sich im Schlafe den Tod holen konnte. Sie lag auf dem Bause und hatte das Gesicht in die Kissen vergraben. Er ging näher. „Fräulein Dagmar“, sagte er leise. Aber sie schloß ruhig weiter. Er berührte vorsichtig ihren Rücken und nun fuhr sie erschreckt empor und sah ihn mit verfürchten Augen an. Sie begann hastig ihre Kleider zu ordnen, bis ihre beim Steigen hinaufgeglitten waren; ihre Strümpfe waren sichtbar gewesen.

„Aber, mein Gott, was ist denn das? Sie können sich auf den Tod erlösen.“

„Keine Keine sind die Eis.“ Sie lächelte umförl.

„Das ist kein Wunder. Was sind das aber auch für Sachen?“

„Ich war so müde“, sagte sie mit einem Anflug von Schwermut.

„Aber Sie haben doch Ihr eigenes Zimmer.“

„Ich wollte gar nicht schlafen.“ Ihre Finger spielten verlegen mit dem Kissen.

„Nun erst sah Kammern, daß das Kissen noch war.“

„Ist etwas gewesen?“ fragte er ernst und eindringlich.

Dagmar nickte, aber sah ihn nicht an. Ihre Finger spielten mechanisch mit dem Kissen.

„Haben Sie geweint?“

„Sie nicht.“



## Bekanntmachung.

Es wird empfohlen zu kochen:

Montag	Knorr-Pilzsuppe
Dienstag	" Tomatensuppe
Mittwoch	Knorr-Linsensuppe
Donnerstag	" Frankfurter Suppe
Freitag	Knorr-Weibertrennsuppe
Sonnabend	" 7 Schwabensuppe (Gieshaaren)
Sonntag	Knorr-Spargelsuppe

Jeden Tag für 10 Pfennig 3 Teller feine Suppe.  
Nach dem Urteil der Kenner sind 9657

**Knorr-Suppen** — die besten.

## Spezialhaus für Wäsche-

## Braut-Ausstattungen

Gediegenste Ausführung in einfacher und eleganter Art.

# Leinenhaus J. Mamlok

12449

Kupferschmiedestrasse 42.

Kataloge und Kostenanschläge bereitwilligst.

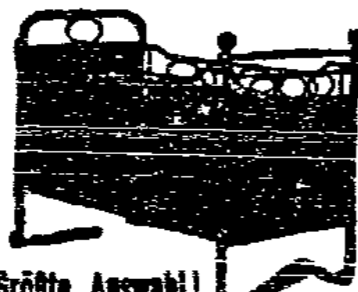
## Brennabor- und Wanderer-



### Fahrräder

bestes deutsches Fabrikat.  
Teilzahlung gestattet.

**Karl Kluge, Leuthenstr. 38.** 12251



Grösste Auswahl!  
Grösstes Spezialhaus. Billigste Preise.  
**Kinderwagen mit Matratze**  
13, 15, 18, 20, 25, 28 bis 75 Mk.

**Klappwagen** 7, 8, 10, 12 bis 35 Mk.  
**Kinder-Metall-Bettstellen**  
von 4.50 bis 40.— Mk.



Gratis: Kleiderschoner.

## B. Suchantke

Obilauerstrasse 13.

Kataloge gratis. — Versand gratis. — Verpackung ausserl.

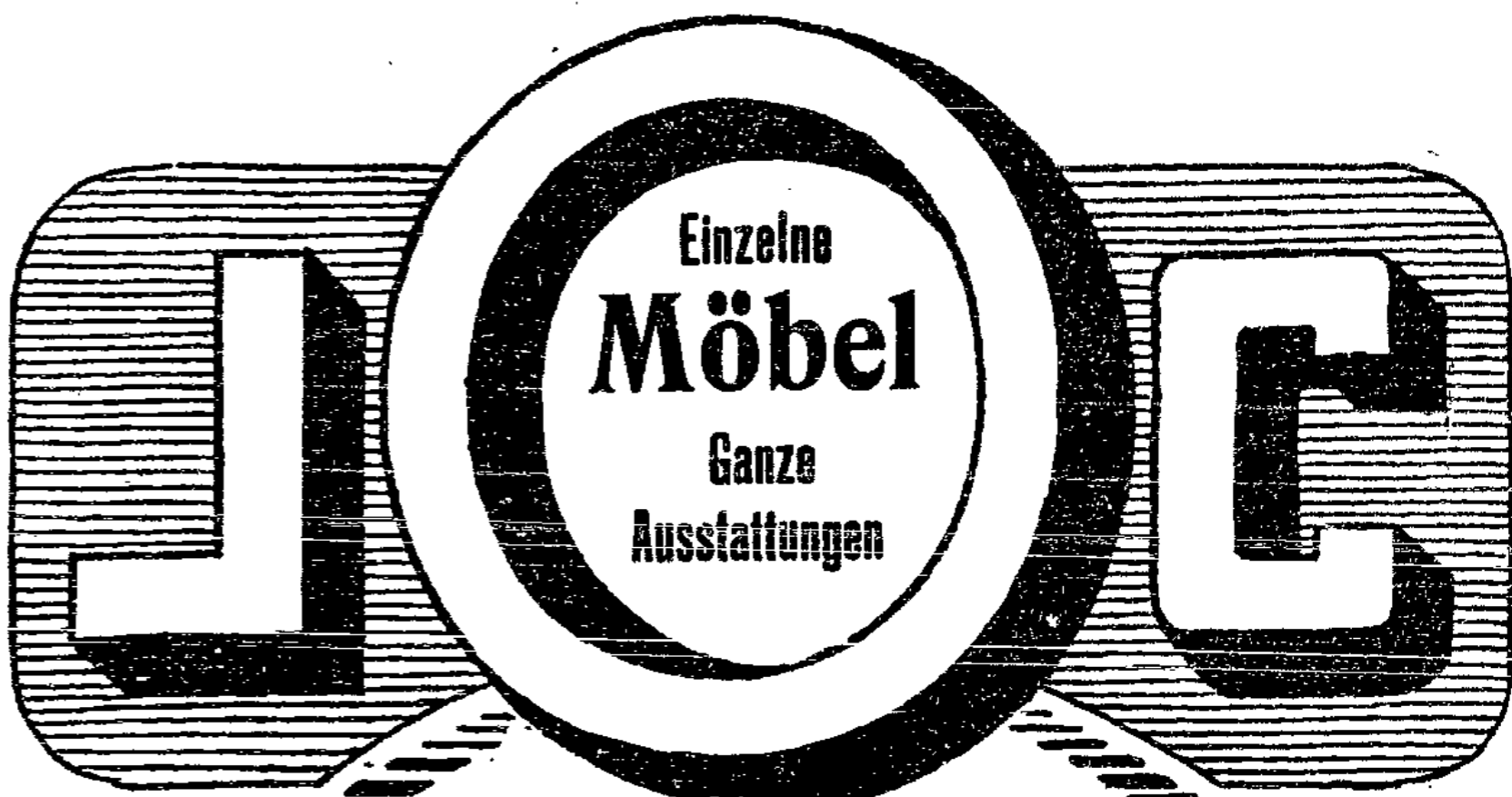
## Fräulein

es blüht

beim hellen Sonnenchein nur,  
wenn Sie Ihre hübschen Füß-  
chen mit Schuhen umgeben, die  
nur mit Pilo gepugt sind. So  
halten es alle anderen und —  
man sieht Ihnen an.  
Sie können Pilo in schwarz,  
braun, gelb und weiß haben.

Pilo ist überall zu haben!

2263/2



Haben Sie zu

## Ostern

noch irgend Bedarf in **Damen-, Herren- oder Kinder-  
Garderobe**, welche vom einfachsten bis zum feinsten  
Genre, in grösster Auswahl am Lager, dann benutzen Sie Ihre

## freie

Zeit bis zum Feste zu einem Einkauf bei uns. Wir ge-  
währen Ihnen äusserste Vorteile: Geringe Anzahlung,  
kleinste Abzahlung, langjährige Kreditbewilligung,  
auch vergüten wir Ihnen die

## Fahrt!

12448

# Julius Ollendorff & Co.

Albrechtsstrasse 14

Breslau I.

# Belikan & Gurt

Belikaness-Margarinen

## schmecken lecker

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 22. März.

Offern.

Der Gedanke der Auferstehung findet auch in unseren Sitten und Herzen einen kräftigen Widerhall.

Offern ist auch für uns ein Zeichen, daß nun in der Natur, im Tier- und Pflanzenreiche, ein allgemeines Auferstehen bevor länger, totenähnlicher Wintertrübe beginnt.

Natur in ihren Tiefen. Reibt alles mit sich fort. Knospen werden gesprengt, zarteste Reime drängen aus dunklem Schoß zum Lichte.

Freiheit! Ein jedes Blatt am Baum, Das seine Hefeln hat gesprengt Und aus der Knospe erbaumt.

Wenn ringsum die Stimmen der Auferstehung erschallen, dann regt sich auch in unserer Brust aufs neue Lebens- und Zukunftshoffnung.

Wir erkennen wieder mit freudiger Gelübtheit: Wie in der Natur unsichtbare Kräfte aus dunklen Tiefen quellen und nicht dulden, daß die Entwicklung auch nur einen Augenblick stille steht.

Und wie in der Natur die treibende Kraft aus der Tiefe quillt, aus dem dunklen Schoß der heiligen Erde, so wirken auch die vorwärts- und aufwärtsdrängenden Kräfte der menschlichen Gesellschaft in ihrer Tiefe, im Proletariat.

Stadtverordneten-Versammlung.

Der Löwenanteil der letzten Donnerstagssitzung gehörte der Beratung der Grundwasserfrage, in die Stadtverordneter Hoffmann gleich nach Beginn der Sitzung mit einem äußerst fleißigen und sachkundigen Referat eintrat.

Dann flaut die Debatte rasch ab, wird auch durch einen Schlußantrag gewaltig beendet. Bei der Abstimmung fällt zunächst der Antrag Hoffmann, für den die ganze Rechte geschlossen eintritt.

Direkt ausschlaggebend waren diese 16 Stimmen im sonst schwach besetzten Hause, als es sich später um den Ankauf resp. die Enteignung der Häuser Ecke Dblauer- und Taschenstraße handelte.

Die Grundwasser-Verförgung.

Stadtverordneter Dr. Hoffmann (kon.): Die Vorlage trägt den Stempel der Ueberlieferung. Nachdem wir bisher mit einer kurzen Unterbrechung mit Oberwasser versorgt waren, sollen wir nun plötzlich mit Grundwasser versorgt werden.

Stadt. Jungfer (lib.): Ich wende mich zuerst gegen die alten Schwentniger Brunnen wieder herzuwenden und dann wende ich mich dagegen, daß es durch Verfestigung überhaupt möglich ist, genügend Wasser zu erreichen.

Stadt. Landsberg (Soz.): Die Gegensätze unter den Sachleuten zeigen, vor was für Schwierigkeiten wir stehen. Wir als die unerschuligten Laien sollen uns nun aus diesen Gegensätzen ein unbefangenes Urteil bilden.

entwickeln kann, das wir bei ihnen voraussetzen müssen. Unser Wunsch geht dahin, daß der Magistrat erstens einen hydrologisch gebildeten Sachmann bei sich aufnimmt, was Herr Witz bei allem Eifer, den er aufwendet, doch nur ungenügend empfinden dürfte.

Stadt. Pfeiffer (lib.): Ich muß einigen Ausführungen des Kollegen Hoffmann entgegenstellen und sagen, daß ich die Brunnen keineswegs ablehnen will. Jeder einzelne Brunnen wird auch eingehend geprüft, ehe man sein Wasser verwendet.

Stadt. Wöllich (kon.): Ich bin dafür, daß die Brunnenanlagen 1 und 2 ausgebaut werden, denn je weiter man der Ober- oder Untere, desto besser wurde das Wasser.

Die Abstimmung ergibt folgendes: Der Antrag des Stadt. Hoffmann und die Anträge des Stadt. Landsberg werden abgelehnt, die Anträge der Stadt. Pfeiffer und des Stadt. Wöllich angenommen, ebenso der Antrag des Stadt. Dylegiel.

Berörterung der Taschenstraße.

Die Ausschüsse empfehlen, das Eckgrundstück Ohlauerstraße 36/37, das zur Verbreiterung der Taschenstraße abgeräumt wird, zu enteignen.

Die Anträge des Stadt. Landsberg werden abgelehnt, die Anträge der Stadt. Pfeiffer und des Stadt. Wöllich angenommen, ebenso der Antrag des Stadt. Dylegiel.

Stadt. Wöllich (lib.): Ich habe im Ausschusse die starken Minderheiten gehört, die den Ankauf des Grundstückes Ohlauerstraße 35 wünschen, aus der sehr richtigen Erwägung heraus, daß es wirtschaftlich äußerst wertvoll ist.

Die technischen Sachverständigen in den Ausschüssen sind alle der Ansicht, daß aus wirtschaftlichen Gründen der Ankauf von Ohlauerstraße 35 nicht ist.

Die Änderung des Fluchlinienplanes für Auenstraße Nr. 35/37 wurde genehmigt, für bauliche Änderungen in der Augulaskule und in der Cäcilienhule wurden 6400 Mk. bewilligt.

Die Kosten der Verfestigung des Vorjahres für Turnhallen einrichtungen für 1800 Mk. stimmte die Versammlung zu.

Ein enteignetes Grundstück beschäftigte die vierte Zivilkammer des Breslauer Landgerichts. Die Klägerin besitzt ein Haus in der Uferstraße bei der Kaiserbrücke und glaubt ihr Grundstück durch die Ausschüttung des Straßendamms enteignet.

Breslauer Adressbuch. Der Nachtrag zum Adressbuch 1913 erscheint Mitte April und wird an alle Abnehmer der Hauptausgabe verabfolgt. Zum Zwecke der Erreichung größter Genauigkeit und Vollständigkeit werden alle Beteiligten dringend gebeten.

Der Nachtrag zum Adressbuch 1913 erscheint Mitte April und wird an alle Abnehmer der Hauptausgabe verabfolgt. Zum Zwecke der Erreichung größter Genauigkeit und Vollständigkeit werden alle Beteiligten dringend gebeten.



**Gesangsverein „Bildungsfranz“**  
(Sängerchor der Freien Religionsgemeinde.)  
Unser **Festtagsfest** findet nicht  
am 1. Osterfeiertag,  
sondern  
**Sonntag, den 6. April,**  
im großen Saal des Gewerkschaftshauses  
Haff. [12498]

**Exner's Etabl.**  
Mauritiusplatz 4.  
2. und 3. Feiertag:  
**Gr. Tanzvergnügen.**  
Es ladet ergebenst ein  
11174 Exner.

**Gold. Zepter** Klosterstraße 47. Telefon 1099  
2. u. 3. Feiertag: **Grosser öffentlicher Tanz.**  
Brennzimmer sind zu vergeb.  
11181

**Königsgrund** Lonerstraße 43/47.  
2. u. 3. Feiertag:  
**Gross. Tanz.**

**Wilhelmsburg** Am 2. Feiertag:  
Fest-Tanz bis 2 Uhr.  
Am 3. Feiertag:  
Grosses Tanzvergnügen.  
Donnerstag: Tanzkränzchen. [12492] Ergebenst F. Hützel.

**Theodor Deutscher**'s Familienlokal, Hubenstr. 50  
2. u. 3. Feiertag: [12440]  
Grosses Tanzvergnügen  
bei freiem Entree, wozu ergebenst einladet **Theodor Deutscher**

**Carl Bräuer**'s Festsäle  
„Zur frohen Stunde“  
Gabitstraße 20/22,  
Eingang Bräuergrasse.  
2. und 3. Feiertag:  
**Grosses öffentl. Tanzvergnügen.**  
Es ladet ergebenst ein [11196] B. G.

**E. Mildes** Etablissement „Drei-Kaiser-Saal“  
Gräbischestr. 74. 2. u. 3. Feiertag: Tel. 9448.  
Gr. Tanz. Schließen u. Zinsen. Anf. 4 Uhr.  
Holl. Orchester. Es ladet ein D. O.  
Sonntabend: Saal an Vereine noch abzugeben. [11201]

**Fr. Pfingst** Wferstraße 48.  
2. Feiertag:  
Öffentl. Tanzvergnügen.  
3. Feiertag:  
Schleifen-u. Tourentanz.  
Es ladet ergebenst ein D. O. [12441]

**Ballhof** Schiesswerderplatz 12.  
2. und 3. Feiertag:  
Grosses Tanzvergnügen  
wozu ergebenst einladet [12442] Georg Kistler.

**Schwarzer Adler** Bismarckstraße 21.  
Am 1. Feiertag: [12434]  
Konzert (Blinden-Salon-Orchester)  
2. Feiertag: Fest-Kränzchen bis 2 Uhr.  
3. Feiertag: Kränzchen und Eisbeisessen.  
Ergebenst F. John.

**Fürstenkrone** Fürstenstrasse 32.  
Am 2. Feiertag:  
Fest-Tanz bis 2 Uhr!  
Am 3. Feiertag:  
Fest-Tanz [12435]

**Baum**'s Ball-Salon  
Matthiasstrasse 38  
Am 2. und 3. Feiertag:  
Grosser Tanz.  
[11216] Ergebenst H. Kubitzki.

**Deutsche Krone** Weinstr. 53/55.  
Telephon 5951. [11210]  
Neues Parkett.  
Am 2. und 3. Feiertag: **Grosser Festanz.**  
Reichhaltige elektrische Beleuchtung! Angenehme volle Musik! Beide Säle zu Verein-  
festlichkeiten u. Hochzeiten gratis. Um günstigen Zutritt bittet **Robert Bernstein.**

**Ohleschloß** Ofenerstr. 52/54  
Inhaber W. Hiedel. [12424]  
Am 2. Feiertag: Tanz bis 2 Uhr  
Am 3. Feiertag: Tanz und Eisbeisessen.  
Im Mai sind Sonnabende zu vergeben.

**Klosterplantage** Am 2. und 3. Feiertag:  
Gr. Fest-Tanz  
Ofenerstr. Nr. 122 Mittwoch: Familien-Kränzchen u. Eisbeisessen.

**Folgnier** Am 1. Feiertag:  
Grosses Salon-Konzert  
2. und 3. Feiertag: Mittwochs-Tanz  
Ofenerstr. 134 Feiertag: Tanz, und Eisbeisessen.  
[12429] W. Folgnier.

**Apollo** Etablissement.  
Herdainstr. 100  
Ergebenst Herr H. Hühner.  
Am 2. und 3. Feiertag:  
Grosser Elite-Fest-Ball  
Anfang 4 Uhr! Eintritt 10 Pfg. Ende??  
[11186] Es ladet ergebenst ein **Emil Henschel.**

**Kaluza** Etabl. Oswitz  
Sonntag, d. 23. März 1913  
Gr. Oster-Soiree und Konzert  
2. u. 3. Feiertag: **Gr. Fest-Tanz**  
[12540] wozu ergebenst einladet

**Damenschneiderei**  
  
fertigt Blusen, Röcke, Kleiderchen  
von 60 Pfg. an. [12083]  
49 Andersonstr. 48, gerod. Fabr. | Feine Basismust. Die neuesten Schläger. Es ladet ergebenst ein **Otto Biedermann.**

**Wagner's Etabl. „Villa Siebig“**  
Siebigstraße Nr. 3. [12499]  
Sonntag, den 1. Feiertag: **Grosses Konzert.**  
Montag, den 2. Feiertag: Familien-Kränzchen.

**Deutscher Kronprinz** Westendstrasse 50/52  
Am 2. Feiertag: **Tanz bis 2 Uhr.**  
Am 3. Feiertag: **Grosser Tanz.**  
[12425] Ergebenst A. Franz.

**Schweikerhof** Schweikerstraße 23.  
Am 2. und 3. Feiertag:  
Schleifen- u. Tourentanz.  
[11208] Ergebenst R. Standke.

**Münchs Etabl. u. Ball-Saal „Schwarzer Bär“**  
Röpelwitz, Brandstrasse 93 (am Schleichhof)  
2. und 3. Feiertag: **Grosser Elite-Tanz.**  
Holl. Orchester. Von 1. bis 1.15 Uhr: Kaffee-Traktieren, abwechselnd Musik-  
und Streichmusik. Verköstliche Speisen und Getränke. Ausnehmliche Bedienung.  
Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst [12439] **Julius Münch.**

**Hentschel = Pöpelwitz =**  
Am 2. Feiertag: [12428]  
Fest-Tanz bis 2 Uhr.  
3. Feiertag: **Tanz.** Donnerstag: Frühjahrs-Kränzchen. Entree frei.

**Wollin** Pöpelwitz =  
Am 2. Feiertag: [12427]  
Grosser Fest-Tanz bis 2 Uhr.  
Am 3. Feiertag: **Grosser Fest-Tanz.** Amang 4 Uhr.

**Knappe = Pöpelwitz =**  
Am 2. Feiertag: **Fest-Tanz bis 2 Uhr.**  
3. Feiertag: **Tanz u. Eisbeisessen.** [12426]

**Ballhaus** Neue Welt, Pöpelwitz  
Am 2. Feiertag: [12421]  
Fest-Tanz bis 2 Uhr.  
Am 3. Feiertag: **Tanz und Eisbeisessen.**  
Saal mit Bühne zu Festlichkeiten. Ergebenst **K. Mikulle.**

**Kasper's** Saal- u. Garten-Etabliss. zur Eisenbahn  
Pöpelwitzstrasse 1/3. [12507]  
1. Osterfeiertag: **Gr. Fest-Soiree mit Konzert.**  
2. und 3. Osterfeiertag: **Gr. Fest-Tanz**  
bei erstklassig. Streich-Orchester. Eisbein u. Rupte-Bier u. Fab.  
Saal reichlich dekoriert. Es ladet ergebenst ein **Paul Kasper.**

**Rob. Bräuer's Festsäle, Pöpelwitz.**  
1. Osterfeiertag: **Grosse Fest-Soiree**  
ausgeführt vom Gesellschafts-Orchester „Seid einzig“.  
2. und 3. Feiertag: **Grosser Fest-Tanz**  
wozu ergebenst einladet [11156] **Robert Bräuer.**

**Mellich Cosel** Gr. Soire  
vom gemischten Sängerkorps  
„Frohheit“, Schmiedefeld.  
2. Feiertag:  
**Grosser Tanz** bei feenhafter  
elektr. Beleuchtung.  
— Grosses Eisbeisessen. — Selbstbackener Kuchen. —  
Es ladet ergebenst ein. [12445] D. O.

**Dürwanger's Etablissement Kl.-Gandau.**  
Den 2. Feiertag:  
Grosses Elite-Tanzvergnügen bei vollem Orchester.  
Holl.-Eisbein, sowie andere Speisen und Getränke in A. Qualität.  
Tel. 10999. [11166] Um zahlreichen Zutritt erucht **August Dürwanger.**

**Kaiser-Friedrich-Park Kl. Gandau**  
2. u. 3. Feiertag: **Grosser öffentlicher Tanz.**  
Um recht zahlreichen Zutritt erucht ergebenst [11161] **Paul Gilsner, Inhaber.**

**Ulrich's Etabl. Kl.-Mochbern** unweit d. Bahnhst.  
2. und 3. Feiertag:  
**Tanz.**  
Jed. Sonntag: **Eisbein-Abendbrat**, wozu ergebenst einladet **F. Ulrich.** [1117]

**Gr. Mochbern Schreiers** Etablissement  
2. Osterfeiertag: **Grosser Festanz.** Holl. Orchester  
festang. Ende 1 Uhr. Gute Küche, selbstback. Kuchen. — **Reiner Zug nach Breiten 1080.**

**Maria-Höfchen** Müller's Etablissement.  
Den 2. Osterfeiertag:  
Gr. Tanz-Vergnügen.  
Für Eisbein, gute Speisen und  
Getränke ist bestens gesorgt. [12452] Ergebenst **A. Müller.**

**Kaffeehaus Masselwitz.**  
Montag, den 2. Feiertag: **TANZ.**  
Wozu freundlichst einladet [1450] **G. Pache.**

**Kl.-Ulrich's** Gerichtskressbaum  
Am 2. und 3. Osterfeiertag:  
**Gr. Tanz.**  
Es ladet ergebenst ein [12545] **Reinh. Ulrich.**

**Gr. Eschensch, Zum Reichsadler**  
Am 1. Feiertag: **Grosse humoristische Soiree.**  
Am 2. Feiertag: **Grosser Tanz** bei vollem Musik.  
Gute Speisen und Getränke, sowie Eisbein.  
Anfang um die gleiche Bahn, den 1. Feiertag ab bis zu mir.

**Bergkeller** Am 2. Feiertag: [11111]  
**Grosser Festanz**  
bis 2 Uhr.  
Am 3. Feiertag: **Touren- u. Schleifentanz.**  
Es ladet ergebenst ein **Otto Biedermann.**

**Ballhaus „Flora“ Kleinburg**  
Kürassierstrasse 24.  
Heute Sonntag: Im Restaurant bei freiem Entree:  
**Grosse Unterhaltungsmusik.**  
Montag, 2. Feiertag:  
**Grosser Ball bis 2 Uhr nachts.**  
Dienstag: **Tanz.**  
Garten bei gutem Wetter geöffnet. [12580]

**Kurgarten Kleinburg** Am 2. Feiertag: **Fest-Tanz** bis  
8. Feiertag: **Tanz.**  
Winnock Kränzchen, Rahn: Kaffee-Freitag. [12430] **Ed. Paul Lühr.**

**Kroker** Weidendamm.  
1. Feiertag: **Konzert.** [12431]  
2. Feiertag: **Grosser Tanz.**  
3. Feiertag: **Konzert u. Tanz.**

**Wappenhof Morgenau.**  
Am 2. und 3. Feiertag: **Grosser Fest-Tanz.**  
Freitag: **Konzert und Tanzkränzchen.** [11226] **Otto Wirth.**

**„Fürstensäle Morgenau“** [11281]  
Gemütliches Tanzvergnügen in beiden Sälen.  
**Joh. Lampner.**

**Morgenau** Henckners Etabl. **angenehmes**  
Familien-Lokal.  
Am 2. Feiertag: **Fest-Tanz bis 2 Uhr.**  
Am 3. Feiertag: **Tanz u. Eisbeisessen.**  
Freitag: Schrebergärten, qu. er Acker, zu vergeben. **A. Henckner.**

**Morgenau** **Neuberger's Etabl.**  
Bekanntes Kaffee-Säle.  
Am 2. Feiertag: **Fest-Tanz** bis  
Am 3. Feiertag: **Tanz und Eisbeisessen.**  
Im Mai Sonnabende noch zu vergeben. [12432] **H. Neuberger.**

**Bürger-Säle**  
**Morgenau**  
Montag, den 24. März (2. Osterfeiertag): [11286]  
**Grosser Fest-Ball**  
in allen Sälen. **2 Orchester.**  
Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.  
Entree pro Person 15 Pf. — Tanzabzeichen 50 Pf.  
Prater: **Belustigungen für Jung und Alt.**  
Hippodrom: **Grosses Gala-Reitfest.**  
Omnibusse der Omnibusgesellschaft stehen an der Endstation der  
Elektr. Strassenbahn zur gefälligen Verfügung bereit; Fahrscheine  
(5 Pf.) werden an der Eintrittsstelle in Zahlung genommen.  
Dienstag, den 25. März (3. Osterfeiertag):  
**Grosses Fest-Kränzchen.**

**Klettendorf** W. Jung's Etablissement.  
2. und 3. Feiertag: **Tanz.** [12446]  
H. Sipe-Roth — Div. Speisen.

**Beilner's Etablissement, Hartleb**  
Am 1. Feiertag: **Grosse Oster-Soiree**  
2. Feiertag: **Öffentl. Tanzvergnügen**  
3. Feiertag: **Grosser Kaffee-Freitag.** Es ladet ergebenst ein **D. O.**

**Wache's Etabliss. Gräbschen**  
neuer Braut-Saal  
Am 2. Feiertag: **Fest-Tanz** bis 2 Uhr.  
Am 3. Feiertag: **Tanz und Eisbeisessen.**  
[12437] Ergebenst **A. Wache.**

**Gräbschen Harmonie.**  
Am 2. Feiertag: **Fest-Tanz**  
Am 3. Feiertag: **Tanz u. Eisbeisessen.**

**Gräbschen Flöters Kaffeehaus**  
Am 2. Feiertag: **Fest-Tanz**  
bis 2 Uhr. [12458]  
Am 3. Feiertag: **Tanz u. Eisbeisessen.**

**Rosenthal Volksgarten**  
Inhaber: **Robert Engmann.** [12447]  
2. und 3. Feiertag: **Gr. Touren- u. Schleifentanz** Eisbeisessen.

**„Weistritzgrund“ Marscholtz.**  
Schönster Ausflugsort für Vereine und Gesellschaften.  
1. Feiertag: **Eisbeisessen.** 2. Feiertag: **Grosser Tanz.**  
Es ladet ergebenst ein [12468] **J. Müller.**

**Hundsfeld** Etabl. **Blauer Hirsch**  
Montag, den 2. Feiertag:  
**Tanzvergnügen.**  
Gute Musik, neueste Tänze.





**Gesangsverein „Bildungsfranz“**  
(Sängerchor der Freien Religionsgemeinde.)  
Unser **Stiftungsfest** findet nicht  
am 1. Osterfeiertag,  
sondern  
**Sonntag, den 6. April,**  
im großen Saal des **Gewerkschaftshauses**  
statt. [12498]

**Exner's Etabl.**  
Mauritiusplatz 4.  
2. und 3. Feiertag:  
**Gr. Tanzvergnügen.**  
Es ladet ergebenst ein [11176] Exner.

**Gold. Zepter**  
Klosterstraße 47. Telefon 1089  
2. u. 3. Feiertag: **Grosser öffentlicher Tanz.**  
Brennmaterialien sind zu vergeben. [11181]

**Königsgrund**  
Lohestraße 45/47.  
2. u. 3. Feiertag:  
**Gross. Tanz.**

**Wilhelmsburg**  
Am 2. Feiertag:  
Fest-Tanz bis 2 Uhr.  
Am 3. Feiertag:  
Grosses Tanzvergnügen.  
Sonntag: Tanzkränzchen. [12492] Ergebnis: F. Hitzel.

**Theodor Deutscher**  
Familienlokal, Hubenstr. 50  
2. u. 3. Feiertag: [12440]  
Grosses Tanzvergnügen  
bei freiem Entree, wozu ergebenst einladet **Theodor Deutscher**

**Carl Bräuer**  
Festsäle  
„Für frohen Stunde“  
Bahnhofstraße 20/22,  
Eingang Bräuergasse.  
2. und 3. Feiertag:  
**Grosses öffentl. Tanzvergnügen.**  
Es ladet ergebenst ein [11196] D. O.

**E. Mildes**  
Etablissement „Drei-Kaiser-Saal“  
Gr. Tanz.  
Wollschneiderei, 74. 2. u. 3. Feiertag: Tel. 3448.  
Schleifen u. Touren. Anf. 4 Uhr.  
Bolle Orchester.  
Es ladet ein D. O.  
Sonabend: Saal an Vereine nach abzugeben. [11201]

**Fr. Pfingst**  
Uferstrasse 48.  
2. Feiertag:  
Öffentl. Tanzvergnügen.  
3. Feiertag:  
Schleifen- u. Tourenanz.  
Es ladet ergebenst ein D. O. [12441]

**Ballhof**  
Schliesswenderplatz 12.  
2. und 3. Feiertag:  
**Grosses Tanzvergnügen**  
wozu ergebenst einladet [12442] Georg Hissler.

**Schwarzer Adler**  
Bismarckstrasse 21.  
Am 1. Feiertag: [12434]  
Konzert (Blumen-Salon-Orchester)  
2. Feiertag: Fest-Kränzchen bis 2 Uhr.  
3. Feiertag: Kränzchen und Eisbeisessen.  
Ergebnis: F. John.

**Fürstenkrone**  
Fürstenstrasse 32.  
Am 2. Feiertag:  
Fest-Tanz bis 2 Uhr!  
Am 3. Feiertag:  
Fest-Tanz [12435]

**Baum**  
s Ball-Salon  
Matthiasstrasse 38  
Am 2. und 3. Feiertag:  
**Grosser Tanz.**  
[11216] Ergebnis: H. Kubatzki.

**Deutsche Krone**  
Weinstr. 53/55.  
Telephon 5951. neues Parkett.  
Am 2. und 3. Feiertag: **Grosser Festtanz.**  
neueste elektrische Beleuchtung! Angenehme volle Musik! Beide Säle zu Vereinen, Festlichkeiten u. Hochzeiten gratis. Um günstigen Zuspruch bittet **Robert Beranstein.**

**Ohleschloß**  
Ofenerstr. 52/54  
Inhaber: W. Riedel. [12421]  
Am 2. Feiertag: Tanz bis 2 Uhr  
Am 3. Feiertag: Tanz und Eisbeisessen.  
Im Mai sind Sonnabende zu vergeben.

**Klosterplantage**  
Inh. J. Fröhlich  
Am 2. und 3. Feiertag:  
Gr. Fest-Tanz  
Ofenerstr. Nr. 122  
Mittwoch: Familien-Kränzchen u. Eisbeisessen.

**Folgnier**  
Am 1. Feiertag:  
Grosses Salon-Konzert  
2. und 3. Feiertag: **Tanz.** Mittwoch Tanz  
Ofenerstr. 134  
Eisbeisessen. [12423] W. Folgnier.

**Apollo**  
Etablissement.  
Herdainstr. 100  
Stadthauslinie 6. Richtung:  
Streichinstrumente, Orchester.  
Am 2. und 3. Feiertag:  
**Grosser Elite-Fest-Ball**  
Anfang 4 Uhr! Eintritt 10 Pfg. Ende??  
Es ladet ergebenst ein **Emil Metzschulat.** [11186]

**Kaluza**  
Etabl. Oswitz  
Sonntag, d. 23. März 1913  
Gr. Oster-Soiree und Konzert  
2. u. 3. Feiertag: **Gr. Fest-Tanz**  
wozu ergebenst einladet [12540] D. O.

**Damenschneiderei**  
fertigt Hüsen, Röcke, Kleiderchen  
von 65 Pfg. an. [12083]  
48 Andersenstr. 48, gewöhnl. Fabr.

**Wagner's Etabl. „Villa Liebig“**  
Liebigstrasse Nr. 3. [12499]  
Sonntag, den 1. Feiertag: **Grosses Konzert.**  
Montag, den 2. Feiertag: **Familien-Kränzchen.**  
Westendstrasse 50/52  
Am 2. Feiertag: **Tanz** bis 2 Uhr.  
Am 3. Feiertag: **Grosser Tanz.**  
[12425] Ergebnis: A. Franz.

**Deutscher Kronprinz**  
Schweikerhof  
Schweikerstrasse 23.  
Am 2. und 3. Feiertag:  
Schleifen- u. Tourenanz.  
[11208] Ergebnis: B. Standke.

**Münchs Etabl. u. Ball-Saal „Schwarzer Bär“**  
Pöpelwitz, Frankfurtstr. 93 (am Schlachthof)  
2. und 3. Feiertag: **Grosser Elite-Tanz.**  
Bolle Orchester. Am 1. Feiertag: **Grosser Fest-Tanz.** abwechselnd Blas- und Streichmusik. Verlässliche Speisen und Getränke. Nummerierte Podestmänner. Um zahlreichen Besuch bitten ergebenst [12449] Julius Münch.

**Hentschel = Pöpelwitz.**  
Am 2. Feiertag: [12428]  
Fest-Tanz bis 2 Uhr.  
3. Feiertag: **Tanz.** Donnerstag: **Frühjahrs-Kränzchen.** Entree frei.

**Wollin**  
Pöpelwitz.  
Am 2. Feiertag: [12427]  
Grosser Fest-Tanz bis 2 Uhr.  
Am 3. Feiertag: **Grosser Fest-Tanz.** [12427] Anfang 4 Uhr.

**Knappe**  
Pöpelwitz.  
Am 2. Feiertag: **Fest-Tanz** bis 2 Uhr.  
3. Feiertag: **Tanz u. Eisbeisessen.** [12426]

**Ballhaus**  
Neue Welt, Pöpelwitz  
Am 2. Feiertag: [12421]  
Fest-Tanz bis 2 Uhr.  
Am 3. Feiertag: **Tanz und Eisbeisessen.**  
Saal mit Bühne zu Festlichkeiten. Ergebnis: K. Mikulle.

**Kasper's**  
Saal- u. Garten-Etabliss. zur Eisenbahn  
Pöpelwitzstrasse 1/3. [12507]  
1. Osterfeiertag: **Gr. Fest-Soiree** mit Konzert.  
2. und 3. Osterfeiertag: **Gr. Fest-Tanz**  
bei erstklassig Streich-Orchester. Eisbeisessen. Kapellmeister v. Fab.  
Saal reichlich dekoriert. Es ladet ergebenst ein **Paul Kasper.**

**Hob. Bräuers Festsäle, Pöpelwitz.**  
1. Osterfeiertag: **Grosse Fest-Soiree**  
ausgeführt vom Gesellschafts-Komitee „Seid einzig“.  
2. und 3. Feiertag: **Grosser Fest-Tanz**  
wozu ergebenst einladet [11165] Robert Bräuer.

**Mellich Cosel**  
Gr. Soire  
vom heimischen Sängerkorps  
„Freiheit“, Schmiedefeld.  
2. Feiertag:  
bei feenhafter  
elektr. Beleuchtung.  
— Grosses Eisbeisessen. — Selbstverkauftene Kuchen. —  
Es ladet ergebenst ein. [12445] D. O.

**Dürrwanger's Etablissement Kl.-Gandau.**  
Den 2. Feiertag:  
**Grosses Elite-Tanzvergnügen**  
bei vollem Orchester.  
Mittwoch: Familien-Kränzchen u. Eisbeisessen. [11166] Um zahlreichen Zuspruch erucht August Dürrwanger.

**Kaiser-Friedrich-Park Kl. Gandau**  
2. u. 3. Feiertag: **Grosser öffentlicher Tanz.**  
Um recht zahlreichen Zuspruch erucht ergebenst [11161] Paul Glaser, Inhaber.

**Ulrich's Etabl. Kl.-Mochbern**  
amweit d. Bahnhstation.  
2. und 3. Feiertag:  
**Tanz.**  
Jed. Sonntag: **Eisbeisessen**, wozu ergebenst einladet **F. Ulrich.** [11171]

**Gr. Mochbern Schreiers**  
Etablissement  
2. Osterfeiertag: **Grosser Festtanz.** Volle Orchester  
Anfang 4 Uhr  
Gute Küche, selbstverkauft. Kuchen. — Preiszug nach Dresden 1056.

**Maria-Höfchen**  
Müller's Etablissement.  
Den 2. Osterfeiertag:  
**Gr. Tanz-Vergnügen.**  
Für Eisbeisessen, gute Speisen und  
Getränke ist bestens gesorgt. [12452] Ergebnis: A. Müller.

**Kaffeehaus Masselwitz.**  
Montag, den 2. Feiertag: **TANZ.**  
Wozu freundlichst einladet [12450] G. Pache.

**Kl.-Ulmann's Gerichtskreisshaus**  
Am 2. und  
3. Osterfeiertag: **Gr. Tanz.**  
Es ladet ergebenst ein [12545] Reinh. Ulbricht.

**Gr. Eschansch „Zum Reichsadler“**  
Am 1. Feiertag: **Grosse humoristische Soiree.**  
Am 2. Feiertag: **Grosser Tanz** bei vollem Orchester.  
Gute Speisen und Getränke, sowie Eisbeisessen. Es  
Zuschauer an die glückliche Bahn des Hochzeitspaars ab bis zu mir.  
Es ladet ergebenst ein [12541] Zannu. Köhler Herrschel.

**Bergkeller**  
Am 2. Feiertag: [11113]  
**Grosser Festtanz**  
bis 2 Uhr.  
Am 3. Feiertag: **Touren- u. Schleifentanz.**  
Feine Bassmusik. Die neuesten Schläger. Es ladet ergebenst ein **Otto Biedermann.**

**Ballhaus „Flora“ Kleinburg**  
Kürassierstrasse 24.  
Heute Sonntag: Im Restaurant bei freiem Entree:  
**Große Unterhaltungsmusik.**  
Montag, 2. Feiertag:  
**Grosser Ball bis 2 Uhr nachts.**  
Dienstag: **Tanz.**  
Garten bei gutem Wetter geöffnet. [12530]

**Kurgarten Kleinburg**  
Am 2. Feiertag: **Fest-Tanz** bis 2 Uhr.  
3. Feiertag: **Tanz.**  
Mittwoch Kränzchen. Nachm.: Kaffee-Freizeitang. [12430] Ergebnis: Paul Liehn.

**Kroker**  
Weidendamm.  
1. Feiertag: **Konzert.** [12431]  
2. Feiertag: **Grosser Tanz.**  
3. Feiertag: **Konzert u. Tanz.**

**Wappenhof Morgenau.**  
Am 2. und 3. Feiertag: **Grosser Fest-Tanz.**  
Freitag: **Konzert und Tanzkränzchen.** [11226] Otto Wirth.

**„Fürstensäle Morgenau“**  
Gemütliches Tanzvergnügen in beiden Sälen.  
Joh. Lampner. [11261]

**Morgenau**  
Henckners Etabl. angenehmes Familien-Lokal.  
Am 2. Feiertag: **Fest-Tanz** bis 2 Uhr.  
Am 3. Feiertag: **Tanz u. Eisbeisessen.**  
Schreibergärten, gegenüber Acker, zu vergeben. **A. Henckner.**

**Morgenau**  
Neuberger's Etabl.  
Schöne Kaffee-Säle.  
Am 2. Feiertag: **Fest-Tanz** bis 2 Uhr.  
Am 3. Feiertag: **Tanz und Eisbeisessen.**  
Im Mai Sonnabende noch zu vergeben. [12432] U. Neuberger.

**Bürger-Säle Morgenau**  
Montag, den 24. März (2. Osterfeiertag): [11288]  
**Grosser Fest-Ball**  
in allen Sälen. 2 Orchester.  
Anfang 4 Uhr. Ende 3 Uhr.  
Entree pro Person 15 Pf. — Tanzgebühren 60 Pf.  
Prater: **Belustigungen für Jung und Alt.**  
Hippodrom: **Grosses Gala-Reitfest.**  
Lunibusse der Omnibusgesellschaft stehen an der Endstation der  
Stettin-Strassenbahn zur gefälligen Benützung bereit; Fahrpreise  
(5 Pf.) werden an der Eintrittsstelle in Zahlung genommen.  
Dienstag, den 25. März (3. Osterfeiertag):  
**Grosses Fest-Kränzchen.**

**Klettendorf**  
W. Jung's Etablissement.  
2. und 3. Feiertag: **Tanz.** [12446]  
ff. Sipe-Hock — div. Spezial.

**Beilner's Etablissement, Hartleb**  
Am 1. Feiertag: **Grosse Oster-Soiree**  
2. Feiertag: **Öffentl. Tanzvergnügen**  
3. Feiertag: **Grosser Kaffee-Freizeitang.** Es ladet ergebenst ein **D. O.**

**Wache's Etabliss. Gräbschen**  
neuer Braut-Saal  
Am 2. Feiertag: **Fest-Tanz** bis 2 Uhr.  
Am 3. Feiertag: **Tanz und Eisbeisessen.**  
[12437] Ergebnis: A. Wache.

**Gräbschen Harmonie.**  
Am 2. Feiertag: **Fest-Tanz**  
Am 3. Feiertag: **Tanz u. Eisbeisessen.**

**Gräbschen Flöters Kaffeehaus**  
Am 2. Feiertag: **Fest-Tanz** bis 2 Uhr.  
Am 3. Feiertag: **Tanz u. Eisbeisessen.** [12438]

**Rosenthal Volksgarten**  
Inhaber: **Robert Engmann.** [12447]  
2. und 3. Feiertag: **Gr. Touren- u. Schleifentanz** Eisbeisessen.

**„Weistritzgrund“ Marschwitz.**  
Schönster Ausflugsort für Vereine und Gesellschaften.  
1. Feiertag: **Eisbeisessen.** 2. Feiertag: **Grosser Tanz.**  
Es ladet ergebenst ein. [12448] J. Müller.

**Hundsfeld**  
Etabl. Blauer Hirsch  
Montag, den 2. Feiertag:  
**Tanzvergnügen.**  
Gute Musik, neueste Tänze.  
Es ladet ergebenst ein [12449] Carl Hirsch.

# Zum Umzug!

## Gardinen

Engl. Tüll vorzügl. in der Wäsche, bewährte Qualitäten, das Fenster Mk. 3.—, 4.30, 6.— und 215

## Gardinen-Dekorationen

2 Flügel und 1 Lambrequin | Englisch Tüll, beste Qualität 425 ab  
| Erbstill mit Bandaufgabe von Mk. 1050 ab

## Stores

Engl. Tüll . . . . . von Mk. 200 ab  
Erbstill mit Bandaufgabe von Mk. 475 ab  
Bunter Kongreß . . . . . von Mk. 500 ab

## Vorhangstoffe

Glatter und gestreifter Körper .: Transparent-Damast in allen Breiten und Farben.

## Teppiche

Beste deutsche Fabrikate :: Bekannt niedrige Preise

Leinen-, Tuch-, Gobelin- und Velvet-Dekorationen  
Tischdecken :: Diwanddecken :: Bettvorlagen  
Linoleumläufer, Linoleumteppiche, Läuferstoffe etc.

Illustrierte Sonder-Preisliste Kostenlos

# Leinenhaus Bielschowsky

Nikolaistraße 75/76 BRESLAU Ecke Herrenstraße

**Kreuz und Quer**  
können Sie Breslau durchwandern, ohne ein Kreditthaus zu finden, das Ihnen gleichbedeutende Vorteile bietet, wie das allseitig anerkannt streng reelle und leistungsfähigste Möbel- und Waren-Kredit-Haus **S. Osswald**  
Albrechts-Str. 6, Ecke Schuhbrücke I., II. u. III. Etage, Eing. Schuhbrücke  
Auswahlsystem in Herren-, Burschen- u. Knaben-Anzügen, Gardinen, Bettvorlagen, etc., Möbel, etc., etc.

**Tatsache ist!**  
Nirgends so grosse Vorteile  
Nirgends so bequeme Abzahl.  
Nirgends so kleine Anzahlung  
Nirgends so reiche Auswahl  
in in Breslau präparierten und lackierten Möbel- und Waren-Kredit-Haus **S. Osswald**  
Albrechts-Str. 6, Ecke Schuhbrücke I., II. u. III. Etage, Eing. Schuhbrücke.  
Kataloge gratis und franko.  
Lieferung nach auswärts.

Nebel für je 190 Mk. 3 Mk. Anzahlung.  
Das Renommee der Firma bürgt für beste Bedienung.  
Auch gegen bar.

Verleih-Institut eleganter **Frack-** und Rock-Anzüge Chapeau-Clagues.  
**H. Mohaupt**  
Schweidnitzstrasse 8 a, 1 Eingang Karlstrasse (früher Albrechtstrasse). 11507 Tel. 1301.

Zum bevorstehenden Ostersfest empfehle **alle Backwaren** in bester Qualität. Bestellungen auf **Buchen, Stollen, Osterbrote** werden prompt erledigt. Empfehle Roggen-Kernbrote, hell, zu 20, 30 und 40 Pf., desgl. schmackhafte Wassersemmeln.  
**Julius Ziegler, Bäckerei mit elektr. Betrieb**  
Steinauerstraße 8. — Telephon 9561.  
Empfehle gleichzeitig meine neu eröffnete Filiale **Leuthenstraße 17.**



Fugelose goldene **Trauringe**  
ohne Lötstelle aus einem Stück gestanzt, Plätzen dieser Ringe ausgeschliffen.  
Patent-Verfahren.  
335 gesetzl. gestemp. Paar 6, 8, 10, 12, 14, 16 Mk.  
385 gesetzl. gestemp. Paar 20, 22, 25, 28, 30 Mk.  
Feingold  
880 gesetzl. gestemp. Paar 38, 42, 48, 54, 60 Mk.  
Durch Massenbezug u. grossen Umsatz bin ich in der Lage, ausserst billig liefern zu können. [12473  
Schriftliche Garantie. Gravieren gratis.  
**Paul Alter**  
Uhren- u. Goldwarenhaus  
jährl. Kupferstempelnummer 17  
in der Marktstr. 17  
Dankschreiben.  
... mit den gesandten Trauringen bin ich sehr zufrieden, dieselben sind 10 Mark billiger als hier am Platze.  
Reinhold Birtow i. K.

**Anzüge chic und modern**  
sowie Ulster und Paletots in grösster Auswahl [12524  
Mk. 15 Mk. 18 Mk. 20 Mk. 25  
**Hermann Friedländer,** Inhaber: Siegfried Benjamin  
Albrechtsstr. 11, Eing. auch Magdalenenplatz.

**Josef Swienty**  
Fahrradschlossermeister  
Breslau X. Matthiasstr. 98 Tel. 983a  
empfeilt als bestbekannte Fahrradfabrikmarke **Panther-Kayser-Weil**  
zu soliden Preisen. Besichtigung erbeten. 11248  
Schnelle und saubere Ausführung aller Reparaturen.  
Grosse Auswahl in Ersatz- und Zubehörteilen.

**Ad. Glatzer, Moltkestraße 8/10.**  
Grösstes Spezialhaus mit billigsten Preisen.  
**Kinderwagen**  
12, 14, 18, 20-75 Mk.  
**Klappwagen**  
7, 8, 10, 12-38 Mk. 12454  
Kinder-Bettstellen 6-40 Mk.  
Hervorragend schöne Modelle in neuesten Farben.  
**Gratis! Kleiderschoner oder Matratze.**  
Katalog gratis. — Franko-Versand. — Telephon 7020.

**Raucht Badia-Zigaretten**  
Ist die grösste Marke 2-5 Pf.  
Spezialität: Badia Flach 2 Pf., Badia Gold 2 Pf.

**Reste**  
Restehaus Louise Hoffmann, Goldene Radegasse 27 b.  
Wird gerne auf meine Strasse zu sehen.

**Frauen**  
werden sich in allen distinkten Frauen-angelegenheiten sofort mit mir. **Viele Dankschreiben.**  
Spülsprizen, Weisskalk, Gummibaren usw. 111172  
**Frau M. Böhm, Rasthaus, Breslau, Chausseestraße 58.**

**Triumph Cito**  
Erschl. Solitaria-Fabrik, etc. u. Importation. **Teilzahlung.**  
Erm. von 100 Mk. an. 44-46-48-50-52-54-56-58-60-62-64-66-68-70-72-74-76-78-80-82-84-86-88-90-92-94-96-98-100.  
**Anzüge für 12 Mt.,** überzieher, Uhren, Ketten, Ringe, Broschen, Collier in Gold u. Silber, Bettbezüge und Inletts  
Franko-Versand 17.1. [11125

In den früheren Geschäftsräumen der Firma **L. Janower, Nikolaistraße 7** führen wir von jetzt ab das **Tuch-Ausschnitts-Geschäft** in der bewährten Weise weiter.  
Bei ständig grosser Auswahl in allen **Herren- und Damen-Tuchen** sowie **Kostümfstoffen** vom einfachsten bis elegantesten Genre werden wir bestrebt sein, durch streng reelle Bedienung und **billigste Preise** uns die Zufriedenheit der werten Kundschaft zu erhalten.  
**Peckel & Heimann G. m. b. H., Tuchhandlung, Nikolaistr. 7.**

**Kaufhaus Westend** Frankfurterstr. 60 Ecke Westendstr. 12036  
Vorteilhaftester Einkauf:  
**Gardinen** neueste Muster, Meter 38 Pf. bis zu den besten Qualität.  
**Linoleum** . . . . . jetzt von 93 Pf. an.  
**Vorhangstoffe** abgepasst und vom Stück allerbilligst.  
**Handtücher, Tischdecken, Roiltücher, Bettdecken**  
Ferner: **Arbeiter-Bekleidung. — Berufs-Wäsche.**  
Besonders preiswert: **Herren- u. Knaben-Anzüge**  
Krawatten • Hosenträger • Strümpfe • Handschuhe • Jabots • Korsetts

**Zum bevorstehenden Umzüge**  
empfehle meine reichhaltige Auswahl in 2894  
**Gardinen, Meter von 40 Pfg. an.**  
Abgepasste Fenster in jeder Preislage.  
fertige Bett-Bauze v. 3.50 an fertige Strohsäcke v. 1.25 an  
Unterbett-Inletts 3.50 Tisch-Decken 1.60  
wassa. Bettdecken 1.25 Hand-Tücher 0.19  
weiss 1.25 Taschen-Tücher 0.12  
Bett-Decken 2.— Damen- u. Herrenhemd. 1.25  
Verhang-Stoffe in weiss, creme, altgold.  
Beliebte Neheiten in Möbel-Katzen und Grapes, Linoleum, Läuferstoffen und Wachs-Bereit.  
Grüne Rabattmarken.  
**G. Simon, Breslau, Scheknigerstrasse 11**

**Anzüge Uhren** 1911  
Leihhaus Westendstr. 47, I.  
**Triumph Cito**  
Erschl. Solitaria-Fabrik, etc. u. Importation. **Teilzahlung.**  
Erm. von 100 Mk. an. 44-46-48-50-52-54-56-58-60-62-64-66-68-70-72-74-76-78-80-82-84-86-88-90-92-94-96-98-100.  
**Anzüge für 12 Mt.,** überzieher, Uhren, Ketten, Ringe, Broschen, Collier in Gold u. Silber, Bettbezüge und Inletts  
Franko-Versand 17.1. [11125

**Leinenhaus Bielschowsky**  
Nikolaistraße 75/76 BRESLAU Ecke Herrenstraße







**Stadt-Theater**  
 Sonntag, Anfang 7 Uhr:  
**Der Ring des Nibelungen.**  
 Dritter Tag.  
 „Sittendämmerung“.  
 Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr:  
 „Madams Scherz“.  
 Abends 7 1/2 Uhr:  
 „Theodor Körner“.  
 Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr:  
 „Soffmanns Erzählungen“.  
 Abends 7 1/2 Uhr: 12271  
 „Wonna Panna“.  
 Dienstag, Anfang 7 Uhr:  
 „Die Herringer von Nürnberg“.

**Lobe-Theater**  
 Sonntag, Anfang 7 1/2 Uhr:  
 „Der gute Ruf“.  
 Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr:  
 „Politischer Witzschaff“.  
 Abends 7 1/2 Uhr:  
 „Der gute Ruf“.  
 Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr:  
 „Die Weihe“.  
 Abends 7 1/2 Uhr:  
 „Der gute Ruf“.  
 Dienstag 7 1/2 Uhr: 12277  
 „Die Frau Präsidentin“.

**Thalia-Theater**  
 Sonntag, Anfang 7 1/2 Uhr:  
 „Die Dame von Havina“.  
 Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr:  
 „Die Fiebschützigen“.  
 Abends 7 1/2 Uhr:  
 „Der guckende Frank“.  
 Dienstag 7 1/2 Uhr: 12283  
 „Der Herrmann und Friedhelm“.

**Schauspielhaus**  
 Sonntag, Anfang 7 1/2 Uhr:  
 „Der liebe Augustin“.  
 Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr:  
 „Der fidele Bauer“.  
 Abends 8 Uhr, zum 1. Male:  
 „Susi“.  
 Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr:  
 „Samlet, Prinz von Dänemark“.  
 Abends 8 Uhr, zum 2. Male:  
 „Susi“.  
 Dienstag 8 Uhr: 12289  
 „Der liebe Augustin“.

**Lieblich Pulver**  
 Sonntag, den 22. März  
 Montag, den 23. März  
 1. und 2. Operietag:  
 4 Uhr  
 2 Vorstellungen  
 Nachm. (N. Preise) 7 1/2 Uhr.  
 In beiden Vorstellungen  
**Hartstein**  
 mit dem glänzendsten Bild-Programm.

**Viktoria-Theater.**  
 Salvator-Ensemble, Oesterl  
 (Edl) Auf den Saumel!  
 Anfang 8 Uhr.  
 1. u. 2. Operietag, Anf. 4 Uhr:  
 Hochzeit-Gesellschaft.  
 Halbe Preise. 12285



**Kaiser Wilhelm Theater**  
 Neuschweidnitzerstr. 19  
 Von Sonnabend, 22. März bis  
 Donnerstag, 24. März 1913:  
 Ein herzerfreudendes  
 Sektbild!

**Der letzte Akkord.**  
 Tragödie in 3 Akten.  
 Ein Lebensbild aus  
 alter Zeit.  
 Bis zum Ende.

**Schultafeln**  
 Sonntag, den 22. März  
 Montag, den 23. März  
 1. und 2. Operietag  
 Sonntag, den 22. März  
 Montag, den 23. März  
 1. und 2. Operietag

**Zeltgarten.**  
**Der Graf von Monte Christo**  
 Anfang 8 Uhr.  
 1. und 2. Feiertag  
 vormittags 11-1 Uhr:  
**Matinee**  
 Entree 10 Pfg.

Nachmittags 4 Uhr:  
**Vorstellung**  
 Kleine Preise. 12253

**Zeltgarten-Tunnel.**  
**Frei-Kino: Doppel-Konzert**  
 Signer Anstella,  
 Tenor von der Mailänder Oper.

**Dominikaner**  
 In beiden Feiertagen je  
 2 Vorstellungen  
 1/4 Uhr und 1/8 Uhr  
 und an beiden Tagen: 12484  
 Früh-Vorstellung von 11-1 Uhr.  
 Dienstag, 3. Feiertag:  
 Beginn um 6 Uhr.

An allen 3 Feiertagen  
 gehen wir in die  
**Bombäfte**  
 12543 in den  
**Palmengarten**  
 Sensations-Operation  
 von 1913.  
 Italienisches Blasorchester  
**Königin Margaretha**  
 1. und 2. Feiertag:  
 Anfang 4 Uhr. Entree 10 Pfg.  
 3. Feiertag: Anfang 6 Uhr.  
 Entree frei!

**Union-Theater**  
 Gruppenstr. 6, Karlsplatz  
 Sonntag, 1. u. 2. Feiertag:  
 Erstaufführung in Breslau:  
**Der schwarze Pierot**  
 Sittendrama in 3 Akten (12464)  
 und das neue Festprogramm.

**Walhalla-Theater**  
 am Wachtplatz  
 Für Breslau  
 vollständig neu!  
**Ein Drama**  
 in den Lüften.  
 Grosser  
 Sensations-Weit-Schlag  
 und das übrige sehr reich-  
 haltige Fest-Programm.  
 Die ausgegebenen Vorzugskarten  
 haben nur noch bis 1. April  
 Gültigkeit.

**Roland-Lichtspiele**  
 Schützenstr. 2  
 Sonntag, den 22. März  
 Montag, den 23. März  
 1. und 2. Operietag  
 Sonntag, den 22. März  
 Montag, den 23. März  
 1. und 2. Operietag

Eine Sehenswürdigkeit  
 von Breslau sind die  
**IVOLI**  
 Lichtspiele  
 Neudorfstrasse 55.  
 Für Breslau vollständig neu!

**Ein Drama**  
 in den  
**Lüften.**  
 Grosser Sensations-Weit-Schlag.  
**In Todesangst**  
 um ihr Kind.  
 und das übrige  
 Riesen-Festprogramm

in jed. Programm mehrere Schlager.  
 Grösste Kino. Grösste Bildleibe.  
 Angenehmster Aufenthalt.  
 Die ausgegebenen Vorzugskarten  
 haben nur noch bis zum 1. April  
 Gültigkeit. 12486

**Kammerlichtspiele.**  
 Schweißnitzerstr. 31.  
 In den Feiertagen  
 und die nächste Woche:  
**Königin Luise, II. Teil**  
 Aus Preussens schwerer Zeit  
 Grosses Schicksalsdrama in  
 3 Akten. 12276  
 Drama, in dem sich Theater zu leben.  
**Königin Luise**  
 in 2 Akten:  
 1. u. 2. Der Brand von Stettin  
 und das übrige große Programm.

**Eden Theater**  
 Nikolaistrasse 27.  
 Ab Sonnabend, d. 22. März:  
**Glänzendes Oster-  
 Fest-Programm.**  
**Der Mutter**  
 Augen.  
 Tragödie eines Kindes in  
 2 Akten.  
**Welches von**  
 den Beiden.  
 Spannung dramat. Schilderung  
 des Martyriums eines Vater-  
 herrn in 3 Akten.  
 usw. 12508  
 Das ganze neue Programm ist  
 der Festhaltung angepasst und  
 wird von der  
 neuen Haus-Kapelle mit  
 passender Kammermusik begleitet.  
 1. und 2. Feiertag, ab 3 Uhr:  
 gleiche Program wie oben.  
 Angenehmster Aufenthalt.  
 Sehr gute Luft.

**Bildschön**  
 Sonntag, den 22. März  
 Montag, den 23. März  
 1. und 2. Operietag  
 Sonntag, den 22. März  
 Montag, den 23. März  
 1. und 2. Operietag

**Stedenpferd-Seife**  
 (die beste Seife der Welt)  
 50 St. Die Seife enthält  
 Tannin  
 entfernt alle Art Fleck und  
 macht die Haut weich und  
 zart. Preis 50 Pfg.  
 A. G. Schwarz, Opatowitz 4.  
 Rudolf Böhmer, Opatowitz.  
 H. Galland, Opatowitz 35/42.  
 Frau Gröschel, Opatowitz 60.  
 Frau Gröschel, Opatowitz 58.  
 Frau Gröschel, Opatowitz 75.  
 Preis je Kiste 20.  
 In Breslau: Frau Gröschel, Opatowitz 49 mit  
 Bildschön 20.  
 Bildschön 20.  
 Bildschön 20.

Anlässlich der  
**ERÖFFNUNG**  
 des 12861  
**GEWERKSCHAFTS-  
 HAUSES**  
 .. bringen wir einen ..



**Erinnerungs-Becher!**  
**Liebkecht! Babel!**  
**Lassalle!**  
**Gewerkschaftshaus!**  
 in farbig ausgeführt.  
 Nur soweit Vorrat reicht!  
 Stück 75 Pfg.  
 zu haben bei  
**S. BEYER,** Taschen-  
 und im  
**Gewerkschaftshaus.**

**Carl Quandt**  
**Pianos**  
**Flügel Harmoniums**  
 bequeme Teilzahlung  
 auch teilweise.  
 Mietanrechnung bei spät. Kauf.  
 Lehrer erhalten Vorzugspreise.  
 Breslau i. Güntherstrasse 45.

**Zur Saison**  
 empfehle erklaffige  
**Fahrräder**  
 (Erimph, Grefhor)  
 Spezialräder von 50 Mt. an,  
 sowie sämtl. Zubehörteile.  
 Laufwerke von 2.40 Mt. an.  
 Ersatzteile von 1.80 Mt. an.  
 Reparaturen 9876  
 schnell und billig.  
**Gustav Hanke**  
**Groß-Moßbern.**

**Spa-  
 zierstücke**  
 Tabak - Pfeifen, wie  
 alle Rauchgenossen  
 in großer Auswahl,  
 uddigt. Imhoffs Patent - Pfeifen,  
 -Spitzen und -Patronen, Zigaretten-  
 Tabake, -Häuten und -Maschinen.  
 Pa. 601 Rauchtabelle, 1/2 Pfd. Beutel  
 15, 25, 50-100 Pfg. in Spezialität in  
 Zigarren und Zigaretten.  
**R. Migula,** Friedr.-Wilh.-Str. 3,  
 Neue Taschenstr. 13,  
 Günther Strasse 28. 217/2

**Neumarkt 45.**  
**Arbeitskosen.**  
 sehr dauerhaft nur bei  
**Gustav Kauerhase,**  
 Inhab.: **Oskar Dehmel.**  
 Neumarkt 45. - Gegr. 1883.

**Schokoladen- u. Zuckerwaren**  
 kauft man sehr gut und unerschert  
 preiswert in unseren Verkaufsstellen.  
 Machen Sie einen Versuch und Sie  
 sind dankbarer Kunde. 12091/2  
**Schlesischer Schokoladenhaus**  
 Jauer, Goldbergerstr. Ecke Neumarkt  
 Reichenbach, Ring 58,  
 Altwasser, Wilhelmstr. 24,  
 Neumarkt, Bahnhofstr. 15,  
 Myslowitz, Ring 18, Losenbrunn,  
 Böhmenstr., Ecke Barbarenstr.,  
 Kahren, Kahrenstr. 154,  
 Tharau, Kahrenstr. 5.

**Voranzeige!**  
**Cirkus Busch**  
**Eröffnung**  
**der Spielsaison**  
**Sonnabend, den 3. April cr.**  
 12519

**Freie Turnerschaft Breslau**  
 (Mitglied des Arbeiter-Turnerbundes.)  
 Sonntag, den 23. März (1. Osterfeiertag):  
**Große Oster-Soiree**  
 in zwei Lokalen:  
 Deutscher Kronprinz, Weidenstr. 50/52  
 Mildes Prei Kaiseräle, Gröschelstr. 74  
 Theater, musikalische und turnerische Aufführungen.  
 Entree pro Person 35 Pfg. - Einlaß 3 1/2, Anfang 4 1/2 Uhr.  
 Programme in den Abteilungen zu haben. Das Festkomitee.

**Reform-Kino**  
 Schmiedebrücke 17-18  
 Nur bis Dienstag.  
 Täglich von nachmittags 3 Uhr an  
**das glänzende Oster-Programm!**  
**Fortsetzung**  
 des Films von der Königin Luise  
 unter dem Titel:  
**Aus Preussens schwerer Zeit**  
 12505  
**Endlich allein**  
 Humoristischer Schlager  
 und der übrige erstklassige Spielplan.

1. u. 2. Feiertag von 8 Uhr ab  
**Schwimmen**  
 mit 3 Kacheln Gastschwimmen, Damenschwimmen.  
 Rettungsaugen. Strauss'sche Badeanstalt  
 2. Feiertag Dauerschwimmen. Station der Elektrischen  
 ab 11 Uhr. 12523  
 Otfenerstraße.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!  
**Photogr. Atelier Gustav Fischer**  
 Friedrich-Wilhelmstrasse 4, Ecke Königsplatz  
 Tel. 9210 :: Im Gartenhaus. :: Tel. 9210  
 Das Atelier ist neu erbaut u. mit allem Komfort der Neu-  
 zeit eingerichtet. - In feinsten Ausführung empfehle ich:  
**12 Visit 4<sup>00</sup> 12 Cabinet 10<sup>00</sup>**  
 Konfirmanden erhalten bei Bestellung  
 ein grosses Bild vollständig gratis. 12488  
 Beachten Sie bitte meine Ausstellung  
 Friedrich-Wilhelmstrasse 4, Ecke Königsplatz.

**Zigarren**  
 an Wirt und Händler [11870  
 zu Fabrik- Paul Schneider, Krausenstr. 8.  
 Preisen  
**Herren-Wäsche!**  
 Trikotagen, Krawatten,  
 Taschentücher, Herrenwesten etc.  
 Konfirmanden-  
 und Berufs-**Wäsche**  
 Grosse Auswahl. Billigste Preise.  
**J. Herold** Breslau i  
 Albrechtstraße 46  
 2. Markt vom Ring.







**Königshütte. Gewerkschaftskartell.**  
 Mittwoch, den 26. März, abends 8 Uhr  
**Kombinierte Sitzung**  
 der Kartellbelegierten und Gewerkschaftsvorstände im Gewerkschaftslokale. Auf der Tagesordnung steht unter anderem: Entscheidung zum Organisationsplan der Kartellbelegierten. Um zahlreiches Besuch ersucht  
 Der Vorstand.

**General-Versammlung**  
 der  
**Kaufmännischen Krankenkasse Merkur zu Breslau**  
 am Donnerstag, den 27. März 1913, abends 8 1/2 Uhr  
 in A. Dressler's Restaurant, Klosterstrasse 40.  
**Tages-Ordnung:**  
 1. Bericht über die Geschäftsführung und Rechnungslegung.  
 2. Bericht der Kassenrevisoren und Entlastung des Vorstandes.  
 3. Bewilligung der Kosten für 1913, die aus der Zugehörigkeit zum Verband kaufmännischer Krankenkassen Deutschlands in Barmen erwachsen.  
 4. Neuwahlen der Kassenrevisoren für das Geschäftsjahr 1913.  
 Zutritt nur gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches.  
**Der Vorstand.**  
 Carl Theunert, Vorsitzender.  
 P. S. Jahresrechnungen sind im Kassentokale zu haben.

**Restaurantsäfte der Klempner zu Breslau.**  
 Montag, den 31. März 1913, abds. 8 Uhr, im Restaurant  
 Herrenstrasse 19 (Ecke Engelsburg)  
**Ordentliche General-Versammlung.**  
**Tagesordnung:**  
 I. Abnahme der Jahresabrechnung per 1912, Entlastung des Vorstandes und Mandanten.  
 II. Definitive Gehaltsfestsetzung für den Mandanten.  
 III. Bericht eines...  
 um pünktliches und vollständiges Erscheinen eruchtet  
 Der Vorstand.

**Das Arbeiter-Sekretariat Breslau**  
 heibt von Donnerstag, den 27. März, bis Sonnabend, den 29. März,  
 wegen des Umzuges  
 in's Gewerkschaftshaus  
**geschlossen.**  
 Das Arbeiter-Sekretariat Breslau befinden sich von Montag, den 31. März, an im neuen Gewerkschaftshaus, zweiter Stock, Zimmer 57.  
 Der Kartellausschuss.

**Bekanntmachung.**  
**An- und Abmeldung von Hunden.**  
 Nach § 6 der Hundesteuerordnung vom 5./22. März 1909 hat derjenige, der einen Hund anschafft, oder einen zugelassenen Hund einziehen bei sich behält, mit einem Hunde von auswärts anzieht, oder als Fremder einen Hund mit sich führt, diesen binnen 14 Tagen nach der Anschaffung oder dem Anzuge in der städtischen Steuerkasse, Einziehungsamt, Elisabethstrasse 9a, schriftlich anzumelden. Neugeborene Hunde sind innerhalb 4 Wochen nach der Geburt anzumelden.  
 Jeder abgeschaffte, abhanden gekommene oder eingegangene steuerpflichtige oder steuerfreie Hund ist binnen 14 Tagen nach dem Abgange unter Rückgabe der Steuerkarte oder der Freimarke und des Freischeins in der städtischen Steuerkasse, Einziehungsamt, Elisabethstrasse 9a, schriftlich unter Angabe der Zeit und der Art der Abschaffung abzumelden.  
 Nach § 9 a. a. O. unterliegt jeder, der sich durch Verheimlichung eines Hundes der Steuer zu entziehen sucht, der die vorgeschriebenen An- und Abmeldungen nicht rechtzeitig bewirkt, oder sonst den Vorschriften der Hundesteuerordnung zuwiderhandelt, einer Strafe bis zur Höhe von 30 Mk., die im Unvermögensfalle gemäß § 463 der Strafprozessordnung in entsprechende Haftstrafe umgewandelt wird.  
 Breslau, den 15. März 1913.  
 Der Magistrat.  
 (Steuerverwaltung.)

**Elektrische Straßenbahn Breslau.**  
 Vielseitig geäußerten Wünschen entsprechend, haben wir uns entschlossen, bis auf weiteres Streckenkarten einzuführen zum Preise von 5,00 Mk. pro Monat (zugl. 10 Pf. Steuer) und zwar für die Strecken:  
 Ring-Gräbchen (Friedhöfe)  
 Ring (bzw. Blücherplatz) - Scheitnig  
 Ring-Drahtstrasse  
 Ring-Morgenau  
 Ring-St. Eichen  
 [10761]  
 Die Karten werden für den Kalendermonat ausgegeben und unterliegen dem Photographieverbot. Die Ausgabe erfolgt im Verkaufsbüro des Warenhauses Gebr. Barasch am Ring und in unserem Verwaltungsgebäude Gräbchenstrasse Nr. 181.  
 Die Direktion.

Am 20. März verschied unerwartet die Frau unseres Kollegen **Wilhelm Hübner**  
**Anna Hübner geb. Remane**  
 im Alter von 28 Jahren. [12527]  
 Ein ehrendes Andenken bewahren ihr  
**Die Heizer der Linke-Hofmann-Werke**  
 (Abteilung Wagenbau).

**Sozialdemokratischer Verein Kattowitz.**  
 Am 19. d. Mts. verschied unser Mitglied,  
**Frau Bertha Kwasniok.**  
 Ehre ihrem Andenken!  
 Beerdigung am Ostersonntag, nachmittags 1 1/2 Uhr, vom Trauerhause Andreasstrasse 6 aus. [12531]

**Steinarbeiter! 12536**  
 Sonntag - Kaffeetag  
 von 10-12 Uhr  
 bei Dampf, Ecke Stech u. Ursulinerstr.  
**Freie Religionsgemeinde**  
 Grünstrasse 14/16.  
**Oster-Erbauung:**  
 Sonntag, den 23. März, vormittags 9 1/2 Uhr, Preisige Tischern.  
 Eintritt frei! [12485] Eintritt frei!

**Brauerei- u. Mühlenarbeiter-Verband.**  
 Das Bureau bleibt am 25. März geschlossen. [12541]  
 Vom 26. März ab befinden sich die Bureauräume im Gewerkschaftshause, Margarethenstrasse 17, II. Etage, Zimmer 28/29. — Arbeitslosenmeldung 8-9 Uhr.  
 Bureauzeit 12-1 Uhr, 5-7 Uhr.  
 Die Ortsverwaltung.

**Die städtische Sparkasse zu Breslau**  
 und ihre Nebenstellen bleiben am 3. Osterfeiertage von 1 Uhr ab geschlossen.  
 Das Kuratorium.

**Privat-Handelschule „BARBER“**  
 Gartenstr. 57 / BRESLAU V / Gartenstr. 57  
 Besteht seit 1875 / Telephon 775 und 2447  
 Honorar pro Fach u. Monat **4 Mark.**  
 Buchführung u. Fremdsprachen 6 M. mtl.  
 Prospekte kostenlos und postfrei / Auskünfte bereitwilligst / Anmeldungen tägl.

**Ueberzeugung macht wahr!**  
**Viele Tausend** unserer alten Kunden können bestätigen, daß man bei Gebr. Buchmann ganze Möbelausstattungen, sowie einzelne Waren unter kulantesten Bedingungen erwirbt. An- und Abzahlung bestimmt der Käufer. An- und Abzahlungen klein, alte Kunden usf. auch ohne Anzahlung. Gegr. 1833. Das Jubil.-Jahr sagt alles.  
**Gebr. Buchmann,**  
 Führgasse 2 vis-à-vis Gebr. Halpaus.  
 Haltestelle aller Straßenbahnen und Dampfbusse. [10769]  
 Empfehle meinen geehrten Kunden mein reichhaltiges  
**Schuh- u. Stiefel-Lager**  
 in allen Preislagen.  
 Gleichzeitig erlaube ich mir, bekannt zu machen, daß mein seit 40 Jahren bestehendes Geschäft nicht in andere Hände übergegangen ist, auch keine Filialen unterhalte, nur einzig Haupt-Gebäude 28, vis-à-vis Fuchs-Hotel, am Eingang Topfstr., in alter Weise fortbetriebe.  
**Firma Josef Zöllner**  
 Inh. verwitwete Frau M. Zöllner.

**Konfirmanden-Anzüge und Anfertigung seiner Herrengarderoben**  
**V. Siepell, Schneidermstr.,** Blücherstr. 21, Elan, Oelsenerstr.  
 Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderoben. 10453  
**Berufskleidung** für alle Gewerke und Industriezweige.  
 Prima Qualität, beste Arbeit.

**Gotthard Völkel aus Langenbielau**  
 empfiehlt federdicke Intercis, Züchen, weiß Seinen, Handtücher, Tischwäsche, Gardinen, Wandkleinwand ans Tischbein, Arbeitsanzüge für jeden Beruf, Hemden, Strumpfwaren und Tricotagen usw. in größter Auswahl.  
**Breslau, Friedrich-Wilhelmstrasse 51.**

**Gedieg. Möbel für Brautpaare**  
 Kompl. Erlone Einrichtung 200 Mk.  
 Kompl. Nassb.-Einrichtung 300 Mk.  
**Ständiges Lager von** circa 70 **Elorich** in allen Katalog und Verpackung gratis. Liefere franko Hauptbahnhof.  
**Teilzahlung gestattet.** Besichtigung erwünscht, wa **Gelegenheitskäufe** in gut erhaltenen und Möbeln wenig gebrauchten Schrank 19 Mk. Plüschsofa 30 Mk. Bettstelle, Matratze, Kissen 19 Mk.  
**Max Giesel,**  
**Grosses Möbellager,**  
**Bresl. u. Bröderstr. 5.**  
 3 Minuten vom Hauptbahnhof.

**Germinal**  
 Sozialer Roman von **Emile Zola.**  
**Packende Schilderungen** aus dem **Bergarbeiterleben.**  
 Preis nur **1.- Mk.**  
 Zu beziehen durch die **Expedition u. die Kolporteurs.**

In grösster Auswahl und billigsten konkurrenzlosen Preisen offeriere ich  
**Beinkleider** schon von 2, 3, 5-10 Mk.  
**Kompl. Anzüge** schon von 8, 10, 12-30 Mk.  
**Paletots, alle Neuheiten,** schon von 8, 10, 15-40 Mk.  
**Knaben-Anzüge** schon von 2, 3, 4, 5, 6-10 Mk.  
**Pelerinen für Herren und Knaben** stets sortierte Auswahl. [12528]  
**Eduard Freund**  
**52 Reuschestrasse 52**  
 Erstes Haus für Herren- und Knaben-Moden

**Die Gleichheit (Frauenzeitung.)**  
 Alle 14 Tage erscheinend, Heft 10 Pfennige.

**Soeben ist erschienen:**  
**1813**  
**Vortrag gehalten von Herman Wendel**  
 am 9. März im Kaufmännischen Vereinshaus, Frankfurt a. M. 18 Seiten Umfang. Preis 10 Pf.  
 Zu beziehen durch die Expedition und die Kolporteurs.

**Arbeitsmarkt.**  
**Zwei Einkassierer** (taufensfähig), ein perfekter **Buchhalter** per sofort gesucht  
 Verlag der „**Volkswacht**“, Neue Grapenstrasse 7.

**Gesucht** 12316  
**Hochlohnende Existenz!**  
 In allen Orten, auch in Dörfern, suche ich als Nebenberuf l. eig. Heim durch arbeitsfähige Leute, Männer oder Frauen, Nebenberufliche im Versandhandel mein leicht um einen leicht veräußlichen Artikel der Lebensmittelbranche gegen geringen Verdienst in jeder Familie ins Haus zu bringen. Instruktion erfolgt, Dff. arb. an Postfach Offerten unter H. B. 3914 beifügen. [12342]  
**Rudolf Woffe, Hamburg.**

**Kleiner Anzeiger**  
 Unter dieser Rubrik kosten je drei Worte **10 Pfennige.** Abonnenten haben gegen Gutschein 5 Worte frei. Das erste Wort fett. Schriftart bestimmt der Verlag. Geforderte Abweichungen bedingen Beilenpreis.

**Kauf und Verkauf**  
 Gerogene Maßgarderoben, für jede Figur, billig, gut erhalten. Kaufhaus für Herren- und Knaben-Garderoben. Neue Schwedingerstrasse 6. [12489]  
**Gelegentlich** als Turnschuhe, Pausen- und Sportkleidung verkauft. Dittmar, Postenstrasse 25. Für Wiedererwerb billiger. [12502]  
**Rauschenbäume und Weibchen** verkaufen billig Schupke, Reichenstrasse 68. [12504]  
**Ein gebt, Damen- und Herren-Modell** billig zu verkaufen. Alsenstr. 55, pr., l. [12512]  
**Rinderwagen, tabelles aufgearbeitet,** billig zum Verkauf. G. R., Alsenstr. 29, pr. [12544]  
**Junge Kaparierhähne, St. Scherr, als** Geflügel verkauft. Wehlgrasse 42. Genommen bei Genossen Franz Bernhart. [12533]  
**Wichtig zu verkaufen:** 1 Schreibtisch, Küchenstuhl, Sofa, Gessel, Nähmaschine, Spinnstuhl, Leppisch, Vogelbauer, Plüschbett, Spanisch, 2 Hühner, Enten, Fische und vieles andere. Hübner, Elektrizitätsstrasse 73, pr. [12584]

**Verschiedenes**  
**Wochenschriften** in verschiedenen Ausprägungen fertig, sauber, schnell u. billig. G. R., Alsenstr. 67, II. [10332]  
**Billige Schuh- und Strickwaren** Anstalt Kleine Scheitnigstr. 33. [12501]  
**Anfertigung vornehmer Herren- und Damen-Modell** Stoffe werden zur Verarbeitung angenommen bei Genossen Franz Bernhart. [12503]  
**Abonnenten und Leser** der „Volkswacht“ können ihre Zeitung nicht allein durch das Abonnement und die Zuführung neuer Abonnenten unterstützen, sondern sie unterstützen die „Volkswacht“ auch dadurch, daß sie bei ihren Einkäufen die Inserenten der „Volkswacht“ berücksichtigen und sich bei ihren Einkäufen auf die „Volkswacht“ berufen.  
 Durch alles dies wird die „Volkswacht“ am meisten unterstützt.

Bezugsquellen-Verzeichnis. Bei Fernen der Kladderer empfohlen.

Seifol das selbsttätige Waschmittel zu 55 und 28 Pfg. ist überall zu haben nur danach fragen Auf Prämienscheine achten

Bilz-Sinaloo Braust-Brantz Nonola, J. Sajt. 12 (Braun) Rindner, Mag. Dörfstraße 26

Bäckereien und Konditoreien Uder, Walter, Poststraße 43, Rieder, August, Wienstraße 5

Badeanstalten Brühl, G. Reue Gasse 14

Bandagisten Rulke, Karl, Gartenstr. 54, Tel. 10144

Bettfedern und Schnittwaren Geesch, Kapst, Anderssenstrasse 2

Bier-Brauerereien, Bier-Verleger Brauerei Sacrau, Genossenschafts-Brauerei

Genossenschafts-Brauerei Hopf & Görke Jubiläums-Biere

Bier-Apparate, Kohlenäure Schönlank, Paul, Schmirbstraße 53

Damen-Konfektion Rösel, Felix, Obleinert 7

Damen-Schneiderel. Drogen und Farben

Eisen- u. Stahlwaren Wöhrer, Otto, Mattheistraße 170

Fahrräder, Nähmaschinen Homann, Wilhelm, Taubenstraße 53

Färber u. Wäscherei Kelling, W., Färber und Wäscher

Fische u. Delikatessen Lammert, Oscar, Salzweg 11

Grabenkämmerer Rönzel & Müller, G. u. K. O.

Haus- u. Kleingewerbe Glas- u. Porzellanfabrik Bayer, S., Salzstraße 1

Herren-Garderobe Gerschütz & Schmitt, Rindner 50

Herren-Korsetts Gebr. J. Benjamin, Salzstraße 1

Herren-Mäntel Hillmann, Salzstraße 1

Herren-Modewaren J. J. J. J., Salzstraße 1

Fleischereien u. Wurstfabriken Baumgart, P., Brandstraße 10

Hüte und Mützen Barth, H., Größelstraße 12

Herren-Artikel Brieger, Ulrichstraße 52

Hygienische Artikel Rieder, Giara, Gartenstraße 63

Kinderwagen, Reisekörbe Bettstellen Goetz Söhne, Ulrichstraße 49

Kaffee, Tee Gewaltig, Heinrich, Rindner 16 u. 18

Kinematographen Kaiser-Wilhelm-Theater, Lichtspielhaus

National-Theater Reform-Kino, Ring 47

Kleiderstoffe, Seldwaren Rother, Richard, Friedrichstraße 59

Kohlen u. Briketts Schlegel, Wilhelm, Obleinert 11

Kolonialwaren S. Vergmann Nachf., Mattheistraße 13

Konfitüren und Schokoladen Junck, Anna, Friedr.-Wilhelmstr. 96

Korsetts Jäger, Fritz, Salzstraße 50

Lampen Gebr. J. Benjamin, Salzstraße 1

Lederwaren und Sattlerei Näger, Friedrich, Salzstraße 50

Linsens, Wachstuche Sinselen-Jahres, Salzstraße 23

Malkaffee G. u. M., Salzstraße 1

Maschinen-Modewaren J. J. J. J., Salzstraße 1

Milch- und Butterhandlungen Luder, Gottlieb, Weinstr. 12

Möbel-Magazine Gerbag, O., Mattheistraße 116

Möbel-Maschinen Heidrich, Stadtheater

Möbel-Maschinen Galke, Max, Breslau III

Landsberg, Max, Größelstraße 27

Möbel-Magazine Gerbag, O., Mattheistraße 116

Möbel-Maschinen Heidrich, Stadtheater

Möbel-Maschinen Galke, Max, Breslau III

Möbel-Maschinen Karsunky & Co., Mattheistraße 2

Möbel-Maschinen Nähmaschinen

Möbel-Maschinen Optiker

Möbel-Maschinen Pantoffel- u. Holzschuhfabrikat

Möbel-Maschinen Papier- und Schreibwaren

Möbel-Maschinen Pflanzenerzeuger

Möbel-Maschinen Photographische Ateliers

Möbel-Maschinen Restaurateure

Möbel-Maschinen Trübenbräu

Möbel-Maschinen Roschlechner u. Wurstfabrik

Möbel-Maschinen Seidwaren

Möbel-Maschinen Lampen

Möbel-Maschinen Lederwaren und Sattlerei

Möbel-Maschinen Linsens, Wachstuche

Möbel-Maschinen Malkaffee

Möbel-Maschinen Maschinen-Modewaren

Möbel-Maschinen Milch- und Butterhandlungen

Möbel-Maschinen Möbel-Magazine

Möbel-Magazine Gerbag, O., Mattheistraße 116

Möbel-Maschinen Heidrich, Stadtheater

Möbel-Maschinen Galke, Max, Breslau III

Möbel-Maschinen Karsunky & Co., Mattheistraße 2

Möbel-Maschinen Nähmaschinen

Möbel-Maschinen Optiker

Möbel-Maschinen Pantoffel- u. Holzschuhfabrikat

Möbel-Maschinen Papier- und Schreibwaren

Möbel-Maschinen Pflanzenerzeuger

Möbel-Maschinen Photographische Ateliers

Möbel-Maschinen Restaurateure

Möbel-Maschinen Trübenbräu

Möbel-Maschinen Roschlechner u. Wurstfabrik

Möbel-Maschinen Seidwaren

Möbel-Maschinen Lampen

Möbel-Maschinen Lederwaren und Sattlerei

Möbel-Maschinen Linsens, Wachstuche

Möbel-Maschinen Malkaffee

Möbel-Maschinen Maschinen-Modewaren

Möbel-Maschinen Milch- und Butterhandlungen

Möbel-Maschinen Möbel-Magazine

Möbel-Maschinen Möbel-Maschinen

Möbel-Magazine Gerbag, O., Mattheistraße 116

Möbel-Maschinen Heidrich, Stadtheater

Möbel-Maschinen Galke, Max, Breslau III

Möbel-Maschinen Karsunky & Co., Mattheistraße 2

Möbel-Maschinen Nähmaschinen

Möbel-Maschinen Optiker

Möbel-Maschinen Pantoffel- u. Holzschuhfabrikat

Möbel-Maschinen Papier- und Schreibwaren

Möbel-Maschinen Pflanzenerzeuger

Möbel-Maschinen Photographische Ateliers

Möbel-Maschinen Restaurateure

Möbel-Maschinen Trübenbräu

Möbel-Maschinen Roschlechner u. Wurstfabrik

Möbel-Maschinen Seidwaren

Möbel-Maschinen Lampen

Möbel-Maschinen Lederwaren und Sattlerei

Möbel-Maschinen Linsens, Wachstuche

Möbel-Maschinen Malkaffee

Möbel-Maschinen Maschinen-Modewaren

Möbel-Maschinen Milch- und Butterhandlungen

Möbel-Maschinen Möbel-Magazine

Möbel-Maschinen Möbel-Maschinen

Möbel-Magazine Gerbag, O., Mattheistraße 116

Möbel-Maschinen Heidrich, Stadtheater

Möbel-Maschinen Galke, Max, Breslau III

Möbel-Maschinen Karsunky & Co., Mattheistraße 2

Möbel-Maschinen Nähmaschinen

Möbel-Maschinen Optiker

Möbel-Maschinen Pantoffel- u. Holzschuhfabrikat

Möbel-Maschinen Papier- und Schreibwaren

Möbel-Maschinen Pflanzenerzeuger

Möbel-Maschinen Photographische Ateliers

Möbel-Maschinen Restaurateure

Möbel-Maschinen Trübenbräu

Möbel-Maschinen Roschlechner u. Wurstfabrik

Möbel-Maschinen Seidwaren

Möbel-Maschinen Lampen

Möbel-Maschinen Lederwaren und Sattlerei

Möbel-Maschinen Linsens, Wachstuche

Möbel-Maschinen Malkaffee

Möbel-Maschinen Maschinen-Modewaren

Möbel-Maschinen Milch- und Butterhandlungen

Möbel-Maschinen Möbel-Magazine

Möbel-Maschinen Möbel-Maschinen



Mittheilung.

Dem die besten sind Strom und glück...

Oftem in Volkstheater und Eitel.

Son Ernst Berger 21. 11. 1873.

Das Theater, als ich noch jung war, als noch keine...

Die ich jung war, konnte ich die Freude noch wenig...

Die Eitel, das herrliche Gef, das den Sieg des...

Das Theater, als ich noch jung war, als noch keine...

Die ich jung war, konnte ich die Freude noch wenig...

Das Theater, als ich noch jung war, als noch keine...

Das Theater, als ich noch jung war, als noch keine...

Die ich jung war, konnte ich die Freude noch wenig...

Das Theater, als ich noch jung war, als noch keine...

Das Theater, als ich noch jung war, als noch keine...

Die ich jung war, konnte ich die Freude noch wenig...

Da hast du recht, liebes Kind! ... Ich selber will ... wir wollen ... auf uns kommen an! Das ist das ganze Geheimnis. Gott wohnt in des Menschen Brust selbst. Unser aufrichtiger und klarer Wille zum Guten — das ist Gott!

Zwei Kindererzeugnisse sehen mich dankbar und verständnisvoll an, ein kleines Brevier schlügt leichter und befreit. Gottesknecht mit einem schönen und lebendigen Gott im Herzen.

Wie der Herrgott in der Kinderperspektive aussieht. Ich erkenne, daß ich einen großen Begleiter begangen, als ich den Jungen mit dem Schöpfer des Himmels und der Erde betannt gemacht. Der liebe Gott machte die Bülmchen und gab Sonne und Regen und war artig und betrübte, wenn Kinder unartig sind. Der ich alles und wußte alles, und es war dem Jungen entsetzlich manchmal recht förend, daß er alles wußte — und mit auch.

Da kommt er eines Tages so recht besorgt zu mir und sagt: „Stehling, hat der liebe Gott dir schon besagt, daß Mäuschen den Dummhund kaputt gemacht hat?“ Und ich — wie ist man fürcht —

„Ja — das hat er mit gesagt — Mama war sehr traurig.“

Eilig läuft er zur Emma.

„Er hat schon wieder depeht!“ schreit er.

„Stehling weiß es schon!“

„Ich, dachte ich, ist es nicht süßhaft, das Ersehene, das Gewaltige der Kinder als Papanz vorzuführen? Denn nun verflucht der Kengel, diesen lieben Gott aufs Glattels zu führen. Tiere darf man nicht quälen — das will dieser liebe Gott auch nicht. Der Kitz kommt augenblicklich zu mir und flüstert mir ins Ohr: „Ich habe den Papis in den Schwanz betneist, aber der liebe Gott hat's nicht bemerkt.“

Und daß der Junge sich seine Gedanken über dieses unrichtbare Wesen machte, das durch meine Unüberlegtheit für ihn eine Art Kinderfrau oder im besten Fall ein guter Großpapa geworden, erkannte ich nur zu bald.

„Du hast Jader getalst, Mäuschen“, sagte ich. „Ich bin sehr böse, und der liebe Gott will es auch nicht haben, daß Kinder nahten.“

„Mäuschen will's nicht wieder tun.“

Am andern Tag tat er's schon wieder. Am Himmel stand ein Gewitter — da konnte er nicht in den Gärten und vertrieb sich die Zeit, so gut es ging. Vom Schreibtisch aus sah ich ins Speisezimmer und beobachtete, wie er sich mühselig einen schweren Stuhl ans Kliffett schleppte, um behändlich hinaufzusteigen und wie die kleinen Fingerchen sich behändlich nach der Zunderboje reckten. Eben hat er ein Stühlen erwischt — da voll der erste Donner. Erkaunt steht sich der kleine Kerl nach dem Fenster um, legt den Finger vor sich in die Dole, heilt verwundert vom Stühle und sagt vor sich hin — „lieber Gott — um lo'nappen!“ Gewiß eine böse Kritik an dem Herrscher über den Wolken.

Aus: Meta Schoep. Mein Junge und ich. (Concordia, Deutsche Verlagsanstalt, Berlin W. 30.)

### Schlaflichter.

Als der Volkswirtschaftler Dr. Stülch die Spielwarenindustrie des Reichstages überlebte, gab ihm ein Pflanz die Begründung, daß in seinem Orte „die Leute auf und ab gehen und wohnen und eine Wohnungsfrage nicht existiert.“ Schon das erste Haus aber, das Stülch bebaute, zeigte Entsetzen erregende Wohnungsverhältnisse, die wie schneebender Hofn auf die Worte des Seelenheilers wirkten.

Ein Mädchen, das sich herumgetrieben hatte, war unter dem Verdacht der Gewerkschaft vor den Jugendrichter geladen worden. „Sie dürfen nicht Unrecht treiben“, sagte dieser, vornehm, „sofern Sie nicht unter Stille stehen.“ Da stieg es wie eine Suggestion vor dem Kinde auf. „Sofern Sie nicht unter Stille stehen.“ Dann also ist das Mädchen, Stille hatte, Schändliche erlaubt. „Er — da wird man strallos, ich stelle mich unter Stille.“ Und das Schicksal des Mädchens war erfüllt.

Für die Redaktion verantwortlich: Otto Kliche, Halle a. S.

### Umgang mit Kindern.

Daß den Herrgott aus dem Spiel! In der Erziehung ist die Persönlichkeit alles. Je stärker, selbständiger und freier sie ist, desto intensiver und nachhaltiger vermag sie auf das Kind zu wirken. Eine oft ungeschulte und unmerkliche Kraft der Suggestion geht von starken Persönlichkeiten aus. Hier liegen die Geheimnisse einer manchmal Wunder wirkenden Erziehung. Diese wertvollen Quellen des Erfolges geraten aber in Gefahr, wenn über die Autorität des Erziehers noch eine höhere gesetzt wird, die zudem ewig unsichtbar und problematisch bleibt. Das Kind, das alles sinnlich erfassen will, ist außerstande, sich unter dem Herrgott, der angeblich sein Tun und Lassen bewacht und die höchste Instanz seines Schicksals ist, eine andere als grobstrichliche und banale, vielelei gar groteske und lächerliche Figur vorzustellen. Und wie bald wird es aufgefällt, so daß es den Hinweisen auf Gott mit ungläubigem Gespinnst begegnet. Wie heißt du dann? Das sind petinliche und häßliche Konsequenzen, bei denen der Erzieher viel verliert und das Kind nichts gewinnt. Darum ist den Herrgott aus dem Spiel. Mache aus ihm weder eine Kindermärterin, die jeden Schritt seines Schicksals bewacht, noch einen Papanz, vor dem er sich fürchtet und verzieht. Auch auf die dumme und abgelehnte Macht der Kindergebete sollst du verzichten. Laß dafür lieber deine menschlichen Kräfte und Gaben im Umgang mit dem Kinde um so freier und freier wirken, bilde deine Persönlichkeit aus und laß sie dem Kinde fördernd und wohl-tuend zur Geltung kommen.

Ein Sonntagsgespräch über Gott. An einem Sonntag vormittags gehen wir hinaus ins Freie, mein Töchterchen und ich. Die Sonne verflärt strahlend die ganze Landschaft. Wir armen den Jungen Tag ein, und je weiter wir aus der Enge der Stadt hinauskommen, desto weiter und freier wird es auch in uns. Wir sind so tief ins Schauen verfunken, daß keiner des Schweigen brechen mag.

„Vater“, meinet sich da leise das Herz der Kleinen, „was ist es eigentlich Gott?“

„Ich würde, daß diese Frage eines Tages kommen würde. Und wenn ich dir nicht nachgedacht hätte, ich mit wohl auch eine gute Antwort darauf zurückgelegt. Nun aber, als dieser göttliche Morgen die Frage in dem Kleinen jugendlichen Herzen ausfüllte, übertrug sie mich.“

„Was Gott ist — liebes Kind — ist eine schwere Frage. Vielleicht die schwerste überhaupt. Solange es Menschen gibt, hat man sie gestellt. Und viele Antworten sind darauf gegeben worden. Und doch sind die meisten Menschen damit noch nicht zufrieden und einverstanden.“

„Aber wir reden doch in der Schule immer von Gott.“

„Gewiß — man sagt. Gott habe die Welt geschaffen und alles was lebt und ist. Er erhalte uns auch und sei ein allmächtiges, allwissendes, allgütiges Wesen. Manche kennen sich ihr vor als eine Person, die über den Wolken und Sternen im Himmel lebt. Andere halten ihn für eine Kraft, einen Geist. Wieder andere sagen, daß man sich einen Gott nur einbildet, während es in Wirklichkeit keinen gäbe.“

„Gibt es denn einen Himmel, Vater?“

„Das glaube, was du fühlst, ist nichts als Luft. Darüber und Engel hat noch niemand entdeckt. Also denke ich mit, daß es auch keinen gibt.“

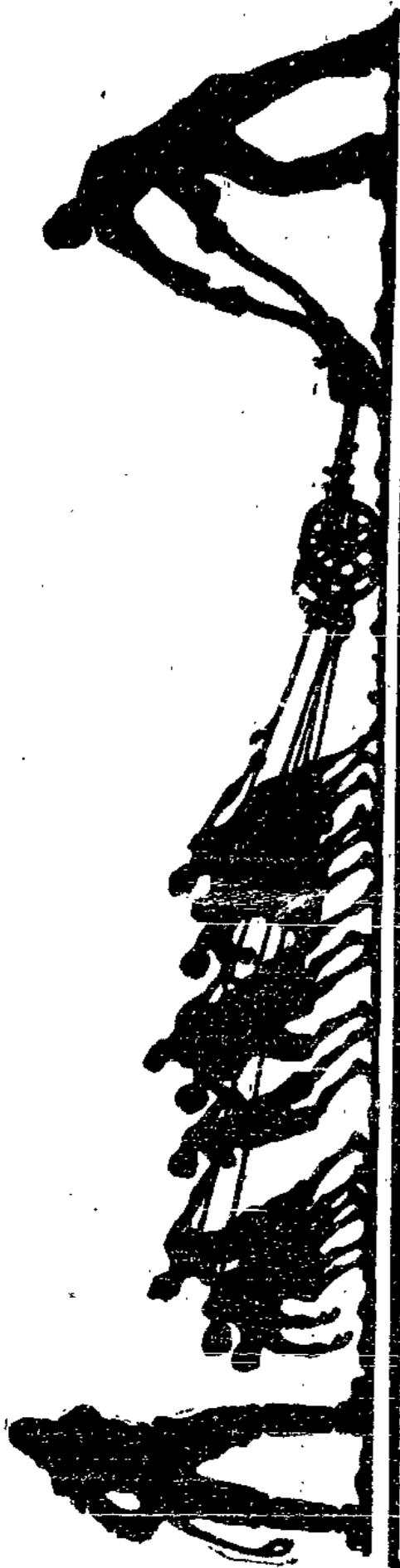
„Und was denkst du von Gott, Vater?“

„Daß Gott ein Mann sein soll, der die ganze Welt regiert, kann ich mir nicht vorstellen. Und wenn er eine Kraft ist, braucht er sie nicht Gott zu nennen. Ich glaube, daß die Menschen, wenn sie von Gott reden, die innere Stimme zu meinen, die manchmal in uns spricht.“

„Welche innere Stimme denn?“

„Was oft sagen wir, ganz leise und zu uns selbst: ich will ein guter und braver Mensch werden, will fleißig und wohlthätig sein, will den Armen und Schwachen helfen — denn das, die innere Stimme nennen die Menschen Gott, ist nicht wahr.“

„Aber Vater — dann brauchen wir doch nicht zu sagen: Gott will, daß wir gut sein sollen; lieber sagt man: Ich will ein guter Mensch sein.“



# Das proletarische Kind

März

Erziehungs-Beilage

1913

Kommt, laßt uns unsern Kindern leben! Fr. Fröbel.

### Kind und Umwelt.

In der Erziehung vereint sich eine Summe von Einflüssen — bewußten und unbewußten, gewollten und ungewollten, mittelbaren und unmittelbaren — zu einem mehr oder minder einheitlichen und harmonischen Gesamtergebnis, dessen Ausgangspunkte und Schwingungszentren das Kind und seine Umwelt sind und dessen Ziel das Wohlergehen des Kindes und seine Reife zur Anteilnahme am kulturellen Wirken der Menschheit ist.

Soweit die Beteiligung der Schule am Erziehungs-werke in Betracht kommt, überwiegen im Komplex ihrer Beziehungen und Aktionen die bewußten, gewollten und mittelbaren Einflüsse, die in ein planvoll organisiertes System gefaßt sind und durch zweckbewußte Maßnahmen zur Anwendung gebracht werden. Die Erziehung im Hause hingegen, vorwiegend auf Tradition und Vatererziehung gegründet und von Laien durchgeführt, läßt neben den absichtlichen und planvollen Erziehungsmaßnahmen, die allerdings in der Form eines Systems auftreten, in höherer Maße die unbewußten, zufälligen und gelegentlichen, indirekten und geheimen Einflüsse zu ihrem Recht kommen. Und gar erst die Erziehung, die das Leben ver-mittelt — sie ist völlig auf die Wirkung der unmittelbaren, planmäßigen, vom Zufall herangezogenen Einflüsse eingestellt; das System ist ganz preisgegeben, hier formt, lautert und bildet einzig die Erziehung.

Schule, Haus und Leben kommen als isolierte, voneinander unabhängige Erziehungsphasen aber nur in der Theorie vor. Die Wirklichkeit der Dinge und des Welt-geschehens verschmilzt sie zu einer Lebensvollen Ein-gangigkeit, in deren unendlicher Vertiefung und Ver-schmelzung schließlich das organisch Wachsende über das künstlich Geordnete, das Zufällige über das Planmäßige triumphiert, weil eben die natürlichen Lebenskräfte stärker sind als alle künge Theorien der Wissenschaft und die pau-schliche Systemlogik der Pädagogik. So endet es, auch die unruhigste Pädagogik in der re-sultierenden Erkenntnis, daß das Leben stärker ist als die künstliche Erziehung, und daß das Kind die Frucht des Erziehungs-wertes nicht empfangt aus den Händen des Er-ziehers, sondern aus dem Schoße des Lebens, aus dem alle Kraft und aller Reichtum unseres Daseins quillt.

Das Leben als Erziehungs-faktor offenbart seine bestimmenden, form- und richtungsgebenden Einflüsse auf die kindliche Psyche zuerst in dem häuslichen und familiären Kreis, in dem das Kind hineingeboren wird; in der Luft, die es dort atmet. Sodann in der weiteren Umwelt, die in lauteinstimmiger Ausstrahlung auf sein Schauen und Denken, Fühlen und Wollen einwirkt; in der ganzen, unüber-lebbar großen Fülle von Erscheinungen, Tatbeständen und Vorgängen, die jeder Tag, jede Stunde des menschlichen Seins in Raum und Weiten an die Peripherie seines Lebens-

treies heranträgt. Der Mensch ist ein Gemeinwesen, das nur in der menschlichen Gemeinschaft zum Bewußtsein seines Menschseins gelangt. Aus der menschlichen Gemein-schaft empfängt er auch die Voraussetzungen und Mittel, um zu den Höhen der Menschwürde emporzusteigen. Im gesell-schaftlichen Zusammenhange und Wechselverkehre reifen seine Kräfte, bildet sich sein Innenleben aus, gelangt er zu Wab-nahmen und Vorstellungen vom Menschlichen. Das Leben in der Gemeinschaft nimmt ihn auf und läßt ihn unter-tauschen in seine Tugenden, damit er in diesem Maße die Kräfte und Energie seines Willens und Charakters erlange, die notwendig sind, um sich im Leben zu behaupten und an es zu meistern und zu bereichern.

Die ursprüngliche Form des Gemeinseinslebens und der erste Lebenskreis, in den das Kind bei seiner Geburt ein-tritt, ist die Familie. Solange die Nachzahl der Menschen auf eigenem Grund und Boden wohnt, den Pflug durch den Acker führt und vom Landbau sich nährt, solange das Kleingewerbe blüht und der Handwerker in seiner Werk-statt schafft sich befähigt, solange war mit dem Arbeits-wirtschafts- und Lebenskreise, den die Familie darstellte, auch ein natürlicher Erziehungs-kreis gegeben. Jedes ein-zelne Glied lebte sich in einen sehr begrenzten Wirkungskreis ein und lernte sich als lebendiges, tätiges Glied der Gemeinschaft fühlen. Das war die beste Schule für das Leben in der größeren Gemeinschaft, in die die Jungen hineinwuchs, für den Berufsstand, zu dem sie nach Herkunft und Neigung be-stimmt war. Alles geistige und seelische Wesen des jungen Menschen war in den Fundamenten der Familie verankert. Die kapitalistische Entwicklung hat das Band der Familien-gemeinschaft gelockert, wenn nicht gelöst. In den vier Millionen Mütter in die Frontarbeit stürzende, raubte sie zehn, zwölf oder mehr Millionen Kindern die Pflegerin, Welpelin und Erzieherin. Das Familienleben, das — wie Volz sagt — ein Kunstwerk sein sollte, voll organischen Lebens im gemächlichen Hin und Her des Wesens und Reymens, sein abgestimmt in vollem Klange tönend, ist ein dürftiger Restbestand des Zusammenlebens geworden; für viele Familien nur der gemeinam Unterhalt zum Essen und Schlafen, zum Leben der Zeitung und zum An-ferhalten der Schularbeiten. Der geistige und gemütlche Fortschritt, es ist wie das Leben draußen im Saalen und Vorarbeiten, die Seele schmeißt draußen her im Erwerb und öffentlichen Leben.

So wächst ein Geschlecht heran, das den Kammeten zusammenhält, der Jahrtausende überdauert, nicht mehr zentral, — nach Combar — eine unbedeutende Lab-lage, die besonders für der geistigen und seelischen Webe-rei des proletarischen Kindes von entscheidender Bedeutung ist. Dazu kommt der Einfluß, den die Wohnungsmitteln auf das Kind ausübt. Die Tröpflichkeit der Wohn-nungen ist besonders in den großstädtischen Mietstufen be-kannt. Sie wirkt in gleichem Maße verderblich auf die physische und moralische Natur des Kindes.

**Kindermisshandlungen.**

Die Krügelkranke, die selber auf noch in den Streifen der aufgestellten Gruben... Die Krügelkranke, die selber auf noch in den Streifen der aufgestellten Gruben... Die Krügelkranke, die selber auf noch in den Streifen der aufgestellten Gruben...

Das Stigmium, das die inneren Zulammenhänge die Stigmium, das die inneren Zulammenhänge die Stigmium, das die inneren Zulammenhänge...

Das Stigmium, das die inneren Zulammenhänge die Stigmium, das die inneren Zulammenhänge die Stigmium, das die inneren Zulammenhänge...

Das Stigmium, das die inneren Zulammenhänge die Stigmium, das die inneren Zulammenhänge die Stigmium, das die inneren Zulammenhänge...

**Kindes Selbst ausgegangen war.**

Kindes Selbst ausgegangen war. Von wem's wegen konnte nur eingeschritten werden, wenn sich die Misshandlung als Lebensgefährlich darstellte oder mittels gefährlichem Mord...

Das prolatarische Kind ist schon vor seiner Geburt bei Eltern anderer Klassen und Stände gegenüber auf das schlimmste benachteiligt. Nicht nur, dass es im Mutterleibe...

Das prolatarische Kind ist schon vor seiner Geburt bei Eltern anderer Klassen und Stände gegenüber auf das schlimmste benachteiligt. Nicht nur, dass es im Mutterleibe...

Das prolatarische Kind ist schon vor seiner Geburt bei Eltern anderer Klassen und Stände gegenüber auf das schlimmste benachteiligt. Nicht nur, dass es im Mutterleibe...

**Bei Barmen, Dillenburg, Marburg**

Table with 3 columns: Location, Percentage, and other data. Includes entries for Barmen, Dillenburg, Marburg, etc.

Bei Barmen, Dillenburg, Marburg... Die Misshandlungen der Kinder... Die Misshandlungen der Kinder...

Bei Barmen, Dillenburg, Marburg... Die Misshandlungen der Kinder... Die Misshandlungen der Kinder...

Bei Barmen, Dillenburg, Marburg... Die Misshandlungen der Kinder... Die Misshandlungen der Kinder...